

SUUM

Nr.
03
24

CARAVAN SALON 2024



Foto © Messe Düsseldorf/Constanze Tillmann

S. 4 Highlight des Caravanning | **S. 16** Allrad, Kasten und leichte Modelle im Trend | **S. 30** Die Weltpremieren auf dem CARAVAN SALON | **S. 44** Italien mit dem Caravan | **S.54** Hallenplan

Italien

- S. 4**
Highlight des Caravaning
- S. 14**
Das Niveau bleibt hoch
- S. 16**
Allrad, Kasten und leichte Modelle im Trend
- S. 30**
Die Weltpremieren auf dem CARAVAN SALON
- S. 42**
Bloß nicht überladen
- S. 44**
Italien mit dem Caravan
- S. 54**
Hallenplan des Caravan Salon



31.08. – 08.09.2024
30.08. Preview Day
caravan-salon.de

suu:m

Impressum

Eine Digital-Publikation der
Verlagsanstalt Handwerk GmbH

Verlag und Herausgeber

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-0, Fax: 0211/390 98-79
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Andreas Ehlert

Redaktion

Auf'm Tetelberg 7
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211/390 98-47
Fax: 0211/390 98-39
info@verlagsanstalt-handwerk.de

Chefredaktion:

Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Lars Otten

Redaktion:

Kirsten Freund, Anne Kieserling,
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach,
Jürgen Ulbrich, Verena Ulbrich

Redaktionsassistenten:

Gisela Käunicke
Grafik: Bärbel Bereth
Freie Mitarbeit:
Wolfgang Weitzdörfer

Anzeigenverwaltung

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Anzeigenleitung: Michael Jansen
Tel.: 0211/390 98-85, Fax: 0211/30 70 70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 58
vom 1. Januar 2024

Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch, Claudia Stemick
Tel.: 0211/390 98-60
Fax: 0211/30 70 70
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

Vertrieb/Zustellung

Fax: 0211/390 98-79
Leserservice:
digithek.de/leserservice

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen, Rücksendung nur,
wenn Porto beiliegt. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit Ge-
nehmigung des Verlags. Gezeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung von Verlag, Redaktion
oder Kammern wieder, die auch für
Inhalte, Formulierungen und ver-
folgte Ziele von bezahlten Anzeigen
Dritter nicht verantwortlich sind.

Die Show der Superlative

Kein **CARAVAN SALON** ohne Rekordmeldungen, das gilt auch für das Jahr 2024. Mit **mehr als 750 Ausstellern** feiert das Mekka der Caravaning-Branche erneut eine Bestmarke.

Ein kleiner Blick zurück: 1962 startete der erste CARAVAN SALON, damals noch in Essen. 61 Aussteller aus acht Ländern präsentierten sich damals auf 15.000 Quadratmetern rund 34.500 Besuchern. Zustande kam die Messe auf Wunsch der Industrie, denen damals die klassische Frühjahrsmesse nicht mehr ausreichte. Seitdem fand die Messe jedes Jahr statt – selbst zu Corona-Zeiten, weil die Macher ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept für die Besucher entwickelt hatten.

Auch zu Corona-Zeiten stark

Die Messe musste zwangsläufig einen drastischen Besucherückgang hinnehmen, weil die Hygiene-Vorgaben damals reichlich Abstand zwischen Menschen vorschrieben. 270.000 Besucher waren es 2019, 2020 dann coronabedingt »nur« noch 107.000, aber dennoch ein sensationeller Erfolg. Andere Messen fanden erst gar nicht statt, während der CARAVAN SALON selbst weiterhin Träume und Trends präsentierte.

Doch zugleich verpasste Corona der Branche weiteren Auftrieb. Ein Urlaub nach eigenem Gusto, überall dort zu halten, wo es einem gefällt und keine Ansteckungsgefahr gibt, dies ließ die Verkaufszahlen explodieren. Nach sieben Rekordjahren gingen die Zulassungszahlen zwar in den Sinkflug, doch die Begeisterung fürs Caravaning ist ungebrochen.

Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben

Das zeigt die erneute vorläufige Bilanz für den CARAVAN SALON 2024. Mehr als 750 Aussteller füllen das gesamte Messegelände mit seinen 16 Hallen und dem Freigelände und präsentieren ihr Angebot auf über 250.000 Quadratmetern. Die Zahlen sind erneut Rekordwerte, die Messe schreibt ihre Erfolgsgeschichte, die sich 2024 zum 62. Mal jährt, weiter fort. Sie nährt mit ihrem umfangreichen Angebot für jede Caravaning-Form die Sehnsüchte und Träume der Besucher. Was es zu sehen gibt, lesen Sie auf den nächsten Seiten!



Welcome, willkommen: Der CARAVAN SALON 2024 wird auch in diesem Jahr das Highlight der Caravaning-Branche.

Foto: © Messe Düsseldorf/Constanze Tillmann



CARAVAN SALON
DÜSSELDORF

WILLKOM

W

Eingang Süd





Foto: © Messe Düsseldorf/Constanze Tillmann

Highlight des Caravaning

Für die **mobile Freizeitgestaltung** nähert sich der Jahreshöhepunkt: **Vom 30. August bis 8. September** lädt der CARAVAN SALON nach Düsseldorf.

Es ist wie jedes Jahr eine Schau der Superlative: Mehr als 750 Aussteller füllen vom 30. August bis zum 8. September die 16 Hallen samt Freigelände des Düsseldorfer Messegeländes. Alles rund um das Freizeitvergnügen ist dann auf 250.000 Quadratmetern beim CARAVAN SALON zu sehen. „Wir sind sehr stolz darauf, die Bestwerte des Vorjahres noch einmal übertroffen zu haben und können bei der vermieteten Fläche einen neuen Rekord vermelden“, resümiert Director Stefan Koschke beim Ausblick auf die Messe. »Unsere Hallen und das Freigelände sind bis auf den letzten Bereich ausgebucht und das heißt für unsere Besucher vor allem, dass sich die Produktvielfalt und Auswahl noch einmal erhöht.«

State-of-the-Art der Branche

Einmal mehr ist damit die Düsseldorfer Veranstaltung das Maß aller Dinge im Caravaning-Sektor. Nur dort können sich Besucher eine Übersicht über den Markt und den neuesten Stand der Technik und Trends verschaffen. Das Angebot richtet sich an jeden, der sich für das Caravaning interessiert, egal ob Neueinsteiger oder Profi in Sachen Caravaning. Sie findet dort die neuesten Modelle in Sachen Wohnmobile und Wohnwagen, aber auch Zubehör sowie Destinationen im In- und Ausland – und selbst Camping-Freunde werden dort fündig.



»Symbol für Lebensqualität«

Auch wenn die Rahmenbedingungen in der Nach-Corona-Zeit schwieriger geworden sind, bleibt der Trend zum Caravanning bestehen. »Immer mehr Menschen wollen mit einem Caravan oder Reisemobil verreisen«, sagt Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer des Caravanning Industrie Verbandes (CIVD). »Caravanning wird nicht nur als Freizeitbeschäftigung betrachtet, sondern auch als Symbol für Lebensqualität, Freiheit und Selbstbestimmung.«

Wie wichtig die Messe für die gesamte Branche, aber auch die Besucher ist, zeigt schon die Tatsache, dass die diesjährige Ausgabe sämtliche Rekordzahlen des Vorjahres toppen konnte und das Gelände tatsächlich restlos ausgebucht sind. Beigetragen hat das beispielsweise die Tatsache, dass viele Ausstel-

ler, die sich coronabedingt vom Ausstellungsgeschäft zurückgezogen hatten, wieder vollständig zurückgekehrt sind.

Dazu trägt natürlich auch die Industrie bei, die erneut mit ihren aktuellen Innovationen die Messe bereichert. Für sie ist es Tradition geworden, den CARAVAN SALON als Bühne für ihre Weltpremiere zu nutzen. »Doch die Messe ist weit mehr als nur ein Schaufenster für Produkte; sie ist auch eine unverzichtbare Austausch- und Dialogplattform über Branchengrenzen hinweg, da sich Caravanning zweifellos zu einem bedeutenden Tourismus- und Wirtschaftsfaktor entwickelt hat«, erklärt Onggowinarso. »Daher freuen wir uns sehr, auch in diesem Jahr zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf der Messe begrüßen zu dürfen.«



Foto: © Messe Düsseldorf/Constance Tillmann



Umfangreiches Programm

Neben den **Aktionen der Aussteller** gibt es in den Hallen und auf dem Freigelände ein abwechslungsreiches Programm und **viele Sonderthemen** rund um die mobile Freizeit.

»StarterWelt« im Freigelände

Die beliebte StarterWelt ist die erste Adresse für alle, die das mobile Reisen gerade für sich entdecken. Sie befindet sich in diesem Jahr im Freigelände zwischen den Hallen 10 und 16. Während des CARAVAN SALON hilft sie Newcomern und Einsteigern, sich im umfangreichen Messe-Angebot zu orientieren und das geeignete Fahrzeug zu finden. Unter anderem geben Profis Empfehlungen zu Fahrzeugtypen, Reiserouten oder der richtigen Campingplatzwahl und stehen auch für Fragen zur Verfügung. Ergänzend zu den persönlichen Beratungen sorgt ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit allen relevanten Themen zum mobilen Reisen für noch mehr Information und Inspiration.

Abenteuer Selbstausbau

Ebenfalls im Freigelände dürfte die Sonderschau »Abenteuer Selbstausbau« für die Do-it-Yourself-Community und VanLife-Fans erste Anlaufstelle sein. Das Team von Martin Kreplin mit den Magazinen explorer & VANderlust gibt vor den Hallen 13 und 14 professionelle Hilfestellung und zeigt mit Expertenwissen, was es zu beachten gilt, wenn das eigene Reisemobil (oder auch der Caravan) um- oder ausgebaut werden soll. Mehrere selbst ausgebaute Freizeitfahrzeuge zeigen anschaulich, was möglich ist. Tägliche Vorträge für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis informieren über wichtige Themen wie Werkstatt und Materialkunde, Strom- und Energieversorgung, Heizen und Kochen sowie Dämmung oder Grundrissplanung.

Traumtouren-Kino

Im Traumtouren-Kino in Halle 1 / 1. OG (Raum 16) können die Zuschauer auch in diesem Jahr aufregende Caravanning-Destinationen erleben. Konstantin Abert, Janette Emerich und Uwe Hamm zeigen den Besuchern beeindruckende Impressionen von nahen und fernen Traumländern. In den unterhaltsam vorgetragenen Shows geht es dieses Mal nach Frankreich, in die Türkei, Island, Patagonien sowie entlang der Panamericana und Trans-African-Highway.

Schneller, höher, weiter – so lautet das Motto der European Outdoor Film Tour (EOFT). Auf der Bühne »Travel & Nature CONNECTED« in Halle 7 gewährt die EOFT-Crew am Freitag, 6. September, um 18 Uhr einen Blick in die spektakuläre Vielfalt des Outdoor- und Abenteuer-Sports. Wenn die Protagonisten loslegen, steht die Welt Kopf – und die Leinwand auch. Für Besucher des CARAVAN SALON ist das EOFT-Filmerlebnis kostenfrei.

Musterstellplatz im Freigelände

Im Freigelände zwischen den Hallen 10 und 17 präsentiert der Caravanning Industrie Verband auch dieses Jahr innovative Lösungen im Bereich Stellplatztechnik und -infrastruktur in einer Sonderausstellung. Fachleute und Hersteller demonstrieren anhand konkreter Beispiele, wie die erfolgreiche Planung und der Betrieb von Reisemobilstellplätzen funktionieren. Besucher können sich vor Ort direkt von Experten beraten lassen.



Foto: © Messe Düsseldorf/Constanze Hillmann

SUPER 8

Technology & Components

HALLE 11

DIE PREMIUM BATTERIEN FÜR AUTARKES CAMPEN

CARAVAN SALON DÜSSELDORF
Abstrasse
Selbstfahrer



B2B-Konferenzprogramm

Beim CARAVAN SALON stehen aber nicht mehr nur die Produkte und Dienstleistungen im Fokus, sondern die Messe hat sich in den vergangenen Jahren auch zu einer wichtigen Dialog-Plattform und Networking-Area entwickelt. Der Konferenzbereich für Profis und Fachleute wird unter dem Titel »Destination Zukunft 2024« weiter ausgebaut. Zusätzlich zu den etablierten Formaten »Symposium Natur.Tourismus.Zukunft«, »Deutscher Stellplatztag« und »Fachforum Wandern« werden mit dem Camping Destination Day, dem Netzwerkabend »Travel Industry meets Caravaning«, der CARAVAN SALON »InnovationStage« und dem Outdoor-Gastgebtag vier neue Formate durchgeführt, die das B2B-Programm deutlich aufwerten. Dabei werden anhand verschiedener Beispiele und Best Practices die Entwicklungsstufen auf dem Weg zu innovativen Caravaning-Destinationen beleuchtet.

»Camper des Jahres 2024«

Der ADAC sucht den »Camper des Jahres 2024«. Das Finale des bundesweiten Wettbewerbs findet am Samstag, 7. September, von 11 bis 16 Uhr auf dem Freigelände vor Halle 10 statt. Finalisten aus ganz Deutschland haben sich während der ADAC Camping Days im Juni und Juli für die Endrunde qualifiziert und müs-

sen in verschiedenen Fahrdisziplinen sowie bei mehreren Spezialaufgaben ihre Fähigkeiten aus den Bereichen Fahrpräzision, Geschicklichkeit und Camping-Wissen unter Beweis stellen.

Travel & Nature CONNECTED in Halle 7

Der Tourismusbereich des CARAVAN SALON präsentiert sich in all seinen Facetten erstmals in Halle 7 in direkter Nähe zum Eingang Nord. Hier gibt es eine Vielfalt an Traumzielen, attraktiven Camping- und Stellplätzen und perfekten Caravaning-Destinationen für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Klettern oder Biken. Ergänzt wird das Angebot in dieser Halle durch ein informatives und unterhaltsames Programm auf der »Travel & Nature CONNECTED«-Bühne, das zum Träumen und zur konkreten Planung der nächsten Touren einlädt.

E-Bike-Parcours vor Halle 15

Das Radfahren ist eines der liebsten Hobbys vieler Caravaning-Fans. Vor allem E-Bikes erfreuen sich großer Beliebtheit und werden gerne für die Touren zwischen Campingplatz und Ausflugsziel genutzt. Im Freigelände vor Halle 15 bietet der »E-Bike-Parcours« den Besuchern die Gelegenheit, in einem separaten Terrain die Fahreigenschaften von Elektro-Bikes, E-Scootern sowie Elektro-Rollern auszuprobieren.



Fotos: © Messe Düsseldorf/Constanze Tillmann





Fotos: © Messe Düsseldorf/Constance Tillmann

Rallye für Kinder und Adventure Camp

Für die kleinen Messe Gäste organisiert der Deutsche Wanderverband in Zusammenarbeit mit vielen Ausstellern in Halle 7 die Rallye für Kinder, die Familien zum Mitmachen und Entdecken an verschiedenen Stationen einlädt. Mit einer Aktionskarte ausgestattet, können die Kids die Halle erkunden und bei verschiedenen Ausstellern kleinere Rätsel lösen oder sich bei abwechslungsreichen Mitmachangeboten beweisen. Vom Geschicklichkeitsspiel, über das beliebte Naturquiz bis zum Suchspiel ist für Kinder jeden Alters etwas dabei. Am Stand des Deutschen Wanderverbands sind Anmeldungen möglich. An den Wochenenden gibt es für Jugendliche und Kinder vielfältige Spiel- und Klettermöglichkeiten im Adventure Camp des Stadtsportbundes Düsseldorf. Im Freigelände zwischen Halle 10 und Halle 16 laden verschiedene Aktionsstationen zu Spiel und Spaß ein.

Caravan Center

Wer den Messebesuch zu einem Kurzurlaub machen möchte, steuert das beliebte Caravan Center auf dem Messeparkplatz P1 an. Der zur Laufzeit des CARAVAN SALON größte Stellplatz Europas mit rund 3.500 versorgten und unversorgten Stellplätzen

bringt die Community zusammen. Aufgrund der großen Nachfrage sind die Stellplätze in diesem Jahr bei Buchung auf 48-Stunden begrenzt – so sollen noch mehr Interessierte die Möglichkeit haben, auf dem Caravan Center zu übernachten.

Die Preise in der Übersicht:

Tageskarte	
Wochenende	19 Euro
Schüler, Studenten, Club CARAVAN SALON & boot sowie ADAC-Mitglieder	17 Euro
Kinder zwischen 6 und 12 Jahren	8 Euro
werktags	17 Euro
Schüler, Studenten, Club CARAVAN SALON & boot sowie ADAC-Mitglieder	15 Euro
Kinder von 6 bis 12 Jahren	6 Euro
Nachmittagsticket von 14 bis 18 Uhr (Mo - Fr)	10 Euro
Preview Day am 29. August	
Erwachsene	35 Euro
ermäßigt	32 Euro
Kinder von 6 bis 12 Jahren	8 Euro

Sämtliche Tickets gibt es nur online: [caravan-salon.de](https://www.caravan-salon.de)





Das Niveau bleibt hoch

2023 bescherte der Caravanning-Branche über **90.000 Neuzulassungen** hierzulande. Nach Rekordjahren stabilisiert sich der Markt auf hohem Niveau.

Die Zeit der Rekorde ist vorbei, aber für Trübsal geben die Zulassungszahlen für das gesamte Jahr 2023 keinen Anlass. Exakt 90.365 Caravan- und Reisemobil-Zulassungen registrierten die Straßenverkehrsämter. Damit ist die erwartete Beruhigung nach den beiden Coronajahren mit extrem hohen Zulassungen eingetreten. Mit 68.469 Neuzulassungen bei Reisemobilen und 21.896 Caravan-Neuzulassungen liegt die Branche zwar unter den Rekordjahren 2020 und 2021, verzeichnet aber ein vergleichsweise gutes Jahresergebnis, urteilte der Caravanning Industrie Verband (CIVD). Gegenüber dem Vorjahr 2022 ist das ein Rückgang von nur -0,7 Prozent.

Trotzdem standen und stehen die Branchenvertreter vor großen Herausforderungen. Die coronabedingten Produktionsschwierigkeiten (Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln etc.) sind zwar überwunden, aber die unsichere Wirtschaftslage bleibt als weitere Hürde. Zudem wertet die Branche den – geringen – Rückgang auch nicht als Indiz für ein schwindendes Interesse an einem mobilen Urlaub. »Die Urlauber zeigen weiter großes Interesse an Reisemobilen und Caravans«, so CIVD-Präsident Bernd Löher. »Über 90.000 Neuzulassungen sind angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen ein sehr solides Jahresergebnis und ein Zeichen dafür, dass sich die Branche trotz aller Widrigkeiten auf einem guten Weg befindet.«

Geht man tiefer in die Zahlen, zeigen sich Unterschiede bei Reisemobilen und Wohnwagen. Mit 68.469 Neuzulassungen übertraf das Reisemobilsegment nach wie vor das Vor-Pandemie-Niveau und legte gegenüber 2022 um drei Prozent zu. Das war zum Teil den Lieferengpässen bei Fahrzeug-Chassis geschul-

det, was die Produktion von Reisemobilen erheblich beeinträchtigte und zu Verzögerungen in der Produktion sowie Auslieferung von Fahrzeugen führte.

Im Caravan-Segment steht die Bilanz im Minus. Gegenüber 2022 gab es einen Rückgang von 10,5 Prozent auf nur noch 21.896 Neuzulassungen. Ein Grund sei die wirtschaftliche Verunsicherung unter anderem bei Familien und jüngeren Käufergruppen, die angesichts steigender Lebenshaltungskosten, hohen Zinsen und fehlender Planungssicherheit einen eventuellen Neukauf lieber in die Zukunft schieben. Sie setzen lieber auf Mietfahrzeuge, was den Marktteilnehmern eine höhere Nachfrage bescherte. Auch das Interesse an gebrauchten Caravans und Reisemobilen ist weiter groß: Insgesamt 177.459 Besitzumschreibungen wurden 2023 registriert, ein Plus von 3,1 Prozent. Die schlüsseln sich so auf: 98.172 gebrauchte Reisemobile (+5,3 Prozent) und 79.287 Caravans (+0,4 Prozent).

Im laufenden Jahr steht die Branche weiter vor großen Aufgaben: »Von normalen Produktionsbedingungen sind die Hersteller noch weit entfernt und auch die Händler spüren aktuell die Verunsicherung auf Kundenseite« so Löher. »Erschwerende Faktoren wie der akute Fachkräftemangel und hohe Energiepreise belasten die Branche zusätzlich.« Allerdings verschaffte das 1. Quartal 2024 den Händlern Zuversicht. Denn mit 19.806 Neuzulassungen bei Reisemobilen erreichte die Branche einen historischen Höchstwert. Bei den Caravan-Neuzulassung gab es zwar einen Rückgang um 260 Einheiten auf 5.030 Neuzulassungen, aber dennoch blickt die Branche positiv in die Zukunft.

Stefan Bühren

Das Caravaning-Jahr 2023 in Zahlen



Neuzulassungen Newly registered



Caravans
Caravans

21.896
↓ -10,5 %



Reisemobile
Motor caravans

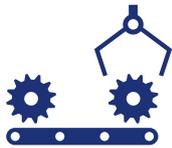
68.469
↑ +3,0 %



Freizeitfahrzeuge
Leisure vehicles

90.365
↓ -0,7 %

Produktion Production

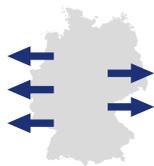


44.869
↓ -17,4 %

88.699
↑ +18,3 %

133.568
↑ +3,3 %

Export Export



23.478
↓ -20,6 %
47,0 % Ausfuhrquote
47,0 % Export share

39.827
↑ +10,1 %
34,9 % Ausfuhrquote
34,9 % Export share

63.305
↓ -4,8 %
39 % Ausfuhrquote
39 % Export share

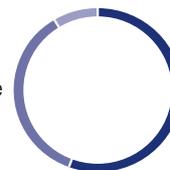
Umsatz der deutschen Freizeitfahrzeug-Industrie Sales volume of the German leisure vehicle industry



15,3 Mrd. ↑ +8,8 %
Gesamtumsatz
Total sales volume

5,5 Mrd.
Gebrauchtfahrzeuge
Pre-owned vehicles
↑ +4,6 %

1,3 Mrd.
Zubehör
Accessories
↑ +6,0 %



8,5 Mrd.
Neufahrzeuge
New vehicles
↑ +12,1 %

Quelle: CIVD-Erhebungen, Schätzungen
Source: CIVD surveys, estimates

Allrad, Kasten und leichte Modelle im Trend

*Der Markt entspannt sich. Die Branche reagiert mit **neuen Modellen** und **Preisnachlässen**. Die Trends für 2024.*

Von **Gerhard Prien**

Die Reisemobil-Branche erlebte während Corona einen unverhofften Boom und beachtliche Verkaufserfolge. Nach Abklingen der Pandemie – und den damit verbundenen Lieferproblemen bei Basisfahrzeugen und Einbauteilen – hat sich auch die Nachfrage wieder beruhigt. Der Markt normalisiert sich. Die Hersteller reagieren mit neuen Modellen und ersten Preisnachlässen.

Die Preise liegen allerdings immer noch auf hohem Niveau. Mit dafür verantwortlich sind auch die Preissteigerungen bei den Basisfahrzeugen. Die sind in den vergangenen Jahren teils drastisch gestiegen, ebenso wie viele Technik-Komponenten. Dennoch wandelt sich der Markt wieder hin zum Käufermarkt, denn bei etlichen Händlern stehen die Höfe voll. Beim Kauf von Neufahrzeugen sollen teilweise (wieder) Rabatte von bis zu 20 Prozent drin sein. Und auch mit speziellen Aktionen sollen Kunden gelockt werden.

So gab es bei Pössl beim Kauf eines Vanstars oder Campstars aus der Vanline-Baureihe auf Mercedes-Basis den Allrad-Antrieb, der normalerweise 4.729 Euro kostet, noch bis Ende April 2024 ohne Aufpreis dazu. Andernorts gibt es Reisemobile jetzt mit E-Scooter. So ging Carthago eine Kooperation mit Egret ein, einem Hamburger Anbieter von E-Scootern. Künftig werden die integrierten und Teilintegrierten aus Aulendorf mit zwei geländetauglichen Egret X + in Stone White und Carthago-Branding geliefert. Der E-Scooter bietet Luftreifen mit 12,5 Zoll, hinzu kommen hydraulische Scheibenbremsen, Gepäckträger an der Front, Alu-Schutzbleche und Blinker am Lenker. Die Reichweite soll bei maximal 60 Kilometer liegen.

Nach wie vor stehen ausgebaute Kastenwagen in der Gunst der Käufer ganz weit oben. Sie sind kompakt in den Abmessungen, damit alltagstauglich und ersetzen so für viele Camper den Zweitwagen. Außerdem passen sie mit einem zulässigen Gesamtgewicht von unter 3,5 Tonnen auch für die Inhaber neuer Führerscheine. Ein anderer Trend geht hin zum traktionsfördernden Allradantrieb.

Alpine Cross Cabin

Seinen Verkaufsstart feiert der Alpine Cross Cabin Signature, der als »New Work Van« oder »Mobile Office« für zwei Personen konzipiert ist und auf dem Nexsd One basiert. Produziert wird das

Mobil mit einem separaten PC-Arbeitsplatz sowie einem erweitertem Dusch- und Küchenbereich von Van Weekend in Deutschland. Kennzeichnend für das Fahrzeug ist seine japanische Ästhetik. Wand- und Deckenverkleidungen im Lamellendesign bestehen aus Queenply-Echtholzplatten mit Bambusoberflächen. Integrierte LED-Lichter schaffen eine gemütliche Atmosphäre, der Boden ist mit Matten im Tatami-Stil ausgestattet. Alle Möbel sind direkt am Rahmen befestigt. Der Konferenz- und Essbereich im Heck verfügt über einen 130 cm langen Tisch mit USB-, HDMI- und Stromanschlüssen. Ein großer Touchscreen-Monitor dient zur Präsentation von Daten oder als digitales Whiteboard, der separate PC-Arbeitsplatz neben der Eingangstür verfügt über einen ausfahrbaren 27-Zoll-LCD-Monitor, an den ein Laptop angeschlossen werden kann. An Bord ist auch ein 5G-Mobilrouter mit externer Antenne für Videoanrufe oder Streaming.

Die Küche bietet zwei 800 Watt Induktionskochfelder, eine Spüle, einen in die Kücheneinheit integrierten 70 Liter Kühlschrank sowie Schubladen und Gepäckfächer. Die ausziehbare Seitenwand des Bades gibt die verborgene Duschkabine in Marmor-Dekor mit Regendusche und Waschbecken frei. Im eingeklappten Zustand fungiert das Bad als Toilette, im Eingangsbereich gibt es zusätzlichen Freiraum. Der Konferenz- und Essbereich lässt sich in ein Bett für zwei Personen verwandeln, der Konferenztisch wird nach unten geschoben, die beiden abgesenkten Sitzbänke schaffen die Liegefläche. Zur Ausstattung zählen eine Diesel-Standheizung, ein elektrischer Warmwasserboiler, das Infotainmentsystem Halo 11 von Alpine 11 inklusive Navi Stick, ein 360-Grad-HD-Kerasystem mit Top-View-Technologie und Freeview e-Mirror-System. So viel Luxus und Technik schlägt sich im Grundpreis von 229.000 Euro nieder. Dem Cross Cabin Signature sollen weitere Modelle folgen: etwa der Alpine Cross Cabin Adventure auf Basis des MAN TGE 4x4 oder der Alpine Cross Cabin GO auf dem kompakteren Toyota ProAce.

AC Future

Einen Ausblick in die (mögliche) Zukunft des elektrischen Reisens bietet der eTH („Electric Transformer House“) des nordamerikanischen Start-Ups AC Future, spezialisiert auf Lösungen für mobiles Wohnen. Mit dem eTH hat das Unternehmen einen von der italienischen Designschmiede Pininfarina gestylten, in seiner Grundform knapp über sechs Meter langen Caravan vorgestellt. Der soll gleichermaßen nachhaltig wie luxuriös sein. Äußerlich



Foto: © Alpin Cross Cabin



1



2

Foto: © Bürstner Habiton

Foto: © Eriba



3

- 1 Der neue Alpine Cross Cabin Signature
- 2 Ein Microcamper von Bürstner
- 3 Eriba bringt ein Reisemobil auf VW Crafter Basis
- 4 Ausbau von Black Forest Vans,
- 5 Der Citroën Holidays
- 6 Der Sleep Pack von Dacia
- 7 Kompakter Wohnwagen von Camppass
- 8 Wohnmobil Trend von Dethleffs



4

Foto: © Black Forest Vans

5

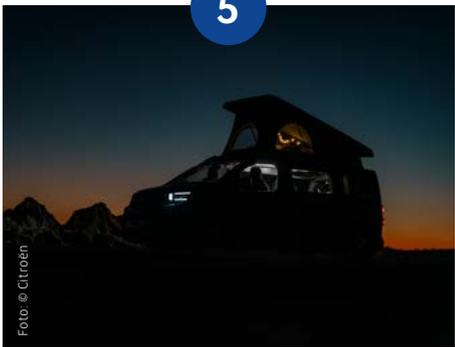


Foto: © Citroën

6



Foto: © Duster

7

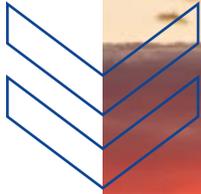


Foto: © BCamppass

8



Foto: © Dethleffs



1

- 1 Der Dovra RIG X-610 baut auf einem Mercedes Sprinter mit Allradantrieb auf.
- 2 Essential Vans bauen als zertifizierter Partner der Sternmarke die Modelle der Sprinter Baureihe aus.

2



Foto: © Essential Vans



Foto: © Dovra

schauf das eTH eher nach einem Keinlaster oder Minibus mit spacig-futuristischem Einschlag aus. Statt gähnender Leere im Laderaum oder Sitzreihen bietet der elektrisch angetriebene Van einen vielseitig nutzbaren, wohnlich eingerichteten Innenraum. Im fahrbereiten Zustand hat er recht beengte Raumverhältnisse. Aber am Ziel angekommen, lassen sich auf Knopfdruck an Seiten und Heck zusätzliche Raumelemente – sogenannte Slide-Outs – ausfahren, mit denen Wohn- und Nutzraum deutlich wachsen: auf gut 37 Quadratmeter, mit Küche, Wohn- und Esszimmer sowie einem Schlafzimmer. In der Länge streckt sich das eTH von sechs auf 9,66 Meter und wird so eine Art Tiny House auf Rädern, mit Platz für vier Personen, denn im Wohnzimmer kann eine Couch zum Bett umgestaltet werden. Auch Arbeiten soll in dem Mobil möglich sein. Das Cockpit umfasst ein flexibles Armaturenbrett mit Schreibtisch sowie integrierte Unterhaltungstechnik, mit Starlink ist man überall vernetzt.

Ein ausfahrbares Solarpanel-Dach soll am Tag bis zu mehr als 25 kWh Energie erzeugen können. Und ein atmosphärischer Wassergenerator soll täglich aus der Luftfeuchtigkeit bis zu 50 Liter sauberes Wasser generieren. Auch solche Maßnahmen dürften dazu beitragen, dass bis zu sieben Tage autarken Lebens im eTH realisiert werden können. Eine Serienproduktion ist ab Ende 2025 geplant. Angaben zu Antrieb und Preis gibt es noch nicht. Aber AC Future hält sich beim Antrieb auch den Einbau von Verbrennern offen.

Eriba

Anders als Alpine zählt die Hymer-Tochter Eriba zu den alteingesessenen Marken. Mit dem rund sechs Meter langen Eriba Car 600 (Breite 207 cm, Höhe 267 cm) bringt die für ihre Wohnwagen bekannte Marke überraschend ein Reisemobil – Basis ist der VW Crafter – zurück ins Programm. Auffallend ist die äußere Farbgestaltung mit Bicolour-Lackierung in Blau/Candyweiß, Kirschrot/Candyweiß oder der Metallic-Kombination Indiumgrau/Reflexsilber. Innen können die Kunden zwischen zwei Polsterstoffen oder zwei optionalen Lederarten wählen. Keine Überraschungen bietet der Grundriss mit Zweier-Sitzbank und drehbaren Frontesseln sowie erweiterbarem Tisch. Der Küchenblock mit ausziehbarer Arbeitsfläche ragt auf der Beifahrerseite bis in die Schiebetür hinein, der Kompressor-Kühlschrank fasst 90 Liter und wird über Auszüge beladen. Hinter der Halbdinette findet sich das Kombibad mit Klappwaschbecken, Toilette und Dusche, quer im Heck liegt das Doppelbett (201 x 136 cm Liegefläche). Serienmäßig kommt der VW Crafter mit 140 PS starkem Diesel (177 PS gegen Aufpreis), Frontantrieb, manuellem Sechsganggetriebe und zahlreichen Assistenzsystemen. Der Dreieinhalb-Tonner startet mit Preisen ab rund 75.000 Euro.

Black Forest Vans

Seit vier Jahren gibt es Black Forest Vans. Die Firma fertigt – mit lokalen Ressourcen aus dem Schwarzwald – Ausbauten für verschiedene Basisfahrzeuge wie etwa den Ford Transit. Oder auch für den elektrisch betriebenen VW ID.Buzz. Der Ausbau umfasst eine längs angeordnete Bank auf der Fahrerseite, die sich zum 210 cm langen Bett (Breite 115 bis 146 cm) verwandeln lässt. Auf der gegenüberliegenden Seite ist die Küchenzeile mit Schubladen und herausnehmbaren Induktionskocher angeordnet.

Kanister für Frisch- und Abwasser übernehmen die Wasserversorgung, Strom für Kocher, Wasserpumpe und Kühlbox liefert eine 100 Ah Batterie. Hinzu kommen ein 330 Watt Solarmodul und ein 2.000 Watt Inverter. Der Hersteller verspricht eine Zuladung von rund 500 Kilogramm. Preis für den Ausbau: ab 28.400 Euro.

Bürstner Habiton

Im vergangenen Jahr zeigte Bürstner eine Micro Camper Studie auf dem CARAVAN SALON. Jetzt gibt es eine zweite Studie, den Habiton L2, auf Basis des Renault Kangoo mit langem Radstand, Aufstelldach und Küche. Zielgruppe sind junge Singles, Paare oder Familien. Der Habiton L2 verfügt über ein hinten zu öffnendes Aufstelldach statt eines aufblasbaren Zeltes wie die kurze Version. Die zwei zusätzlichen Schlafplätze im Dach sind von innen zugänglich. Die Heck-Küche ist ausziehbar und mit Induktionsplatte, Waschbecken, Kühlbox, Stauraum und Besteckschublade versehen. Die Fensterverdunkelung im Heck kann auch als Tasche genutzt werden.

Camppass

Die kompakten Camppass Wohnwagen aus der Türkei sollen für alle vier Jahreszeiten taugen. Der 552 cm lange Camppass CR 550 etwa kommt mit 245/75 R16 Bereifung, einer Alko-Gummifederachse (Achslast 1.500 kg), 226 cm Breite und zweieinhalb Meter Höhe. Die Kabine selbst ist 410 x 210 x 203 cm groß. Rund 750 Kilogramm wiegt der für zwei Personen ausgelegte Camppass CR 550 mit GfK-Sandwichaufbau und Innenküche leer. Mehr Schlafplätze, etwa für eine Familie, schafft ein zusätzliches Stockbett im Bug (203 x 70 cm Liegefläche). Das aus der Sitzgruppe entstehende Doppelbett misst 203 x 136 cm. Die überdachte Außenküche im Heck bietet einen zweiflammigen Gaskocher, Spüle und Staufächer. Rund 35.000 Euro kostet der Caravan. Die Eberspächer Dieselheizung mit Außentank gibt es gegen Aufpreis, ebenso wie Klimaanlage, Antischlingerkupplung, Trockentrenntoilette, Solarpaneel oder einen 70 Liter fassenden Edelstahltank.

Citroën

Im Herbst vergangenen Jahres kündigte Citroën an, seine Position im Vanlife stärken zu wollen. Jetzt stellten die Franzosen ihren ersten eigenen – mit Bravia Mobil gebauten – Campingbus vor. Basis des Citroën Holidays ist der überarbeitete Spacetourer.

Der knapp fünf Meter lange Holidays bietet Schlafplätze für vier Personen, zwei davon im Aufstelldach (105 x 120 cm), zwei unten auf der herausnehm-

baren Sitzbank (115 x 190 cm). Zur Ausstattung zählen eine herausnehmbare Küchenzeile, programmierbare Heizung, Spüle, zweiflammiger Gaskocher, 16-Liter-Kühlschrank, ein versenkbarer Tisch und nach hinten drehbaren Vordersitzen. Frisch- und Abwassertank fassen jeweils zehn Liter. Die Heckdusche wird von einem 25 Liter fassenden Tank gespeist. Als Antriebe stehen zwei Dieselmotoren zur Wahl: der kleinere ist an eine Sechsgangschaltung gekoppelt, der größere an eine Achtgangautomatik.

Dacia

Seit vergangenen Jahr ist der Sleep Pack bestellbar, der einen Dacia Jogger in wenigen Minuten in ein Schlafzimmer für zwei Personen verwandelt. Das rund 50 Kilogramm wiegende Paket besteht aus einer Kiste, die in den Kofferraum passt und sich schnell zu einem Doppelbett mit Matratze entfalten lässt. Die Matratze deckt den hinteren Bereich des Fahrzeugs ab, von der Rückseite der Vordersitze über die umgeklappte Sitzbank der zweiten Sitzreihe bis zur Heckklappe. Der Schlafplatz ist 190 cm lang und hat eine Breite von bis zu 130 cm. Die geschlossene Box bietet bis zu 220 Liter Stauraum unter der Gepäckabdeckung. Dacia plant die Einführung des Sleep Pack auch für den neuen Duster.

Dethleffs

Dethleffs hat seine Reisemobil-Baureihe Trend auf Basis des Fiat Ducato innen und außen komplett überarbeitet. Den Trend gibt es als Teilintegrierten oder Integrierten. Die Teilintegrierten kommen mit der aerodynamisch geformten Dachhaube des bisherigen Pulse Classic, die Integrierten übernehmen die Front



3 Der Dreamer, eines der neuen City-Modelle, mit denen der Rapido-Konzern eine neue Marke etablieren will, baut auf dem Ford Transit Custom auf.



vom Pulse und haben jetzt serienmäßig links eine Fahrerhaustür. Den neuen Trend kennzeichnen bereits in der Grundausstattung zahlreiche Komfortmerkmale wie die 70 Zentimeter breite Aufbauhautür, der von der Fahrerkabine bis zum Bad durchgängig ebene Laufboden sowie eine große Heckgarage mit Klappen rechts und links. Standardmotorisierung beim runderneuten Trend ist der 140 PS starke Diesel, optional gibt es einen 180 PS leistenden Motor. Neu ist auch das Reisemobil Yoka Go, das Dethleffs als Cross-over zwischen Reisemobil und Camper Van sieht. Der Yoka Go auf Basis des Ford Transit kombiniert kompakte Van-Abmessungen (599 cm Länge und 220 cm Breite) mit dem isolierten Aufbau eines Teilintegrierten. Beladen lässt er sich durch seine 115 cm breite Doppelflügel-Wohnraumtür. Er verfügt über eine Heckklappe mit Fenster, die einfaches Zuladen von Sportgerät ermöglicht. Angetrieben wird das Fahrzeug von einem 130 PS starken Diesel.

Erweitert hat Dethleffs die Baureihe des Campers Van Globetrail, jetzt kommt auch der VW Crafter mit zwei Liter großem Diesel zum Einsatz. Beim Globetrail 600 DR Performance zählen Pilsitzen sowie eine komfortable Sitzbank mit neigbaren Rückenlehnen in zweiter Reihe zur Serienausstattung. Im Heck bietet das Querbett eine Liegefläche von 200 x 140 cm.

Dovra

Aus Schweden kommt der 610 cm lange Dovra RIG X-610 (Höhe 293 cm), ein Offroad-Reisemobil auf Basis des Allrad-Sprinters, in das drei Jahre Entwicklungszeit investiert wurden. Etwas mehr Platz bietet der 754 cm lange RIG-X-730. Beide Modelle basieren auf dem Mercedes Sprinter mit zwei Liter großem Diesel, 190 PS, Allradantrieb und Neungangautomatik. An Bord sorgen Features wie Einparkhilfe, 360-Grad-Kameras oder Spurhalteassistent für größere Sicherheit. Auch sonst ist das Fahrzeug gut ausgestattet, etwa mit Solarzellen (400 Watt), 400 Ah Batterie von Victron, Inverter und Generator. Sperrige Ausrüstungsgegenstände passen auf den Dachgepäckträger, der auch als Sonnendeck dienen kann. Matte Lackierung, LED-Lightbar, Ersatzrad am Heck und Leiter gehören ebenfalls zur Serienausstattung. Frisch- und Abwassertank fassen je 100 Liter, eine Warmwasserheizung von Alde sorgt auch im Winter für angenehme Temperaturen. Eine Heckverbreiterung erlaubt die Installation des Doppelbetts quer im Heck. Preis für den RIG X-610: ab 217.500 Euro.

Dreamer City

Als Basis für die City-Modelle, mit denen eine neue (Unter-)Marke des Rapido-Konzerns am Markt etabliert werden soll, dient der neue Ford Transit Custom. Bei der Entwicklung standen das Traditionsunternehmen Westfalia und Dreamer Pate. Mit rund fünf Metern Länge taugt der Camper als Erstfahrzeug für den Alltag ebenso wie für die Urlaubsreise. Die Bestuhlung ist flexibel: Neben den beiden drehbaren Fahrer- und Beifahrersitzen kann der 203 cm hohe City auch mit zwei Einzelsitzen im Heck statt der üblichen Sitzbank geordert werden. Polsterteile sorgen da-

für, dass man auch unten übernachten kann. Das Doppelbett im Aufstelldach misst 200 x 130 cm. Zur Ausstattung des City zählen eine mit Diesel betriebene Standheizung, ein Gaskartuschen-Kocher und ein 25 Liter fassender Kühlschrank. Grundpreis: ab 61.700 Euro, optional gibt es eine Achtgangautomatik oder den Allradantrieb.

Essential Vans

Im vergangenen Jahr bezog Essential Vans neue Betriebshallen in Sinabelkirchen vor den Toren der Stadt Graz. Rund 80 Fahrzeuge hat das Unternehmen, das auf den Aus- und Umbau von Mercedes-Benz Sprintern spezialisiert und zertifizierter Van Partner von Mercedes ist, bisher ausgeliefert. Bei Essential Vans setzt man auf individuelle Ausbauten nach Kundenwunsch. Etwa wenn es darum geht, ein Maximum an Freizeitequipment sicher zu transportieren. Dank der modularen Bauweise ist eine Anpassung an neue Anforderungen stets möglich, ebenso wie die komplette Räumung des Wohnraums (Sitze, Küche, Nasszelle, Bett etc.) hin zum Laderaum. Im vergangenen Jahr wurden überwiegend neue Mercedes-Benz Sprinter 4x4-Modelle – und damit Basisfahrzeuge am oberen Ende der Preisliste – ausgebaut. Heuer könnten es wieder deutlich mehr zweiradgetriebene Modelle werden, außerdem sollen Sonderlösungen auf Basis der zweitlängsten Sprinter-Variante realisiert werden.

Eura Mobil

Mit dem Xtura stellt Eura Mobil einen 688 cm langen Teilintegrierten mit Einzelbetten im Heck (195 cm Länge) auf Basis des allradgetriebenen Mercedes Sprinter (190 PS, Neungangautomatik) auf die grobstolligen Reifen. Die Sprendlinger sprechen von einem Allroader, im Visier haben sie eine neue Zielgruppe: Reisende, die auch abseits des Asphalts unterwegs sind und deswegen auf Allrad setzen, aber nicht auf Komfort verzichten wollen.

Der holzfreie Aufbau aus GfK-Verbundwerkstoffen mit vollflächiger Verklebung und Aluminiumprofilen soll für hohe Torsionssteifigkeit sorgen, die Bodenplatte ist 85 mm stark. In Kombination mit der Alde Warmwasser-Fußbodenheizung verlieren auch Minusgrade ihre Schrecken. Mit an Bord sind Satelliten-Navigation, ein per Smartphone bedienbares BUS-gesteuertes Bord-Control-System und ein Stromversorgungssystem mit 330 Ah Akkukapazität, 3.000 Watt Wechselrichter und Solaranlage.

Der Wohnbereich ist mit Längsbanksitzgruppe ausgestattet. Im Heck gibt es unter den Einzelbetten eine Garage. Gekocht wird mit Gas oder auf einem Induktionskochfeld, einen Backofen gibt es gegen Aufpreis. Serienmäßig ist der 145 Liter große Kompressor-Kühlschrank. Der Frischwassertank fasst 145 Liter, 105 Liter der Abwassertank. Gegenüber der Küchenzeile liegt auf der Beifahrerseite das Bad mit Dusche und Banktoilette. Mit dem Grundpreis von 144.900 Euro ist der Xtura (zulässiges Gesamtgewicht 4,1 Tonnen) kein Schnäppchen, mit vier verfügbaren Ausstattungspaketen steigt der Preis auf rund 180.000 Euro.

1



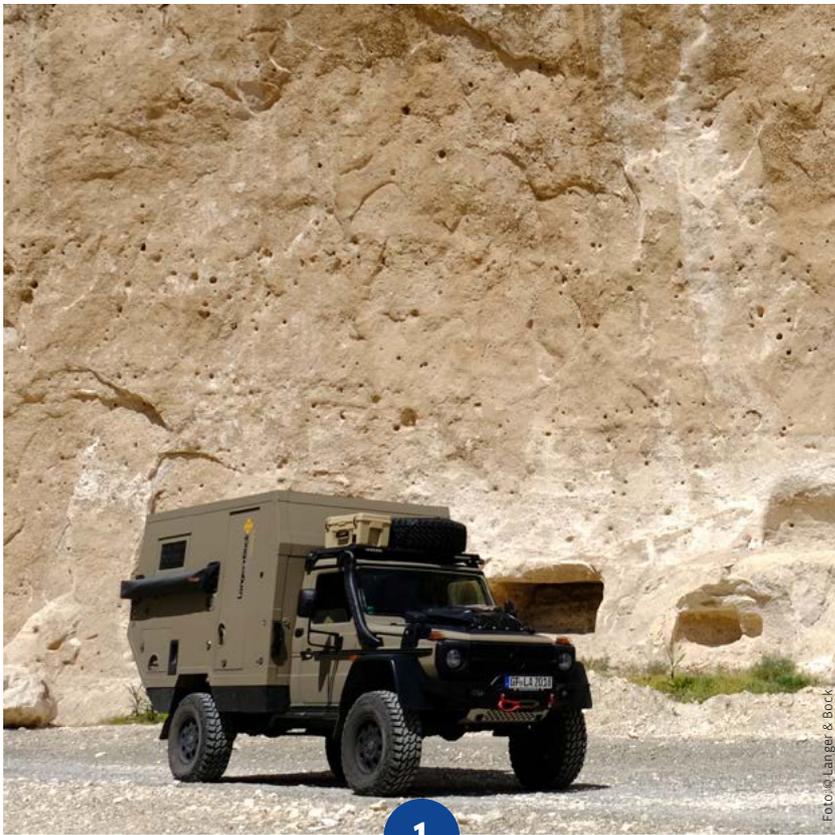
Foto: © Euroa Mobil

- 1 Der Xtura von Euro Mobil basiert auf dem Mercedes Sprinter.
- 2 Auch der Platin Pure von Frankia hat den Sprinter als Basis.

2



Foto: © Frankia



1



3



4

- 1 Die G-Klasse von Mercedes mit Kabine von Langer & Bock.
- 2 Der Fahrrad-Camper von Iwoody
- 3 Der Teardrop-Trailer »Freechilli«
- 4 Mit der Baureihe Viica erweitert Hannes Camper sein Programm.
- 5 Der Teilintegrierte ML T570 von Hymer
- 6 Ein Alu-Cab-Hardtop mit Dachzelt von Genesis Import



2



5



Foto: © Iwoody

6



Foto: © Genesis Import

Frankia

Gleich zwei Premieren bei Frankia. Da wäre zunächst die Edition Pure des Frankia Platin sowie der Teilintegrierte 3,5-Tonner Frankia Now. Der Platin Pure mit einer kompakten Länge von unter acht Metern kommt mit zwei Grundrissen auf Basis des Mercedes Sprinter mit 190 PS und Neungangautomatik. Der Fünfeinhalb-Tonner ist mit Längsbetten (ab 166.900 Euro) ebenso zu bekommen wie mit Rundsitze Gruppe (ab 169.900 Euro). Serienmäßig gibt es ein Autarkie-Paket mit 300 Ah LiFePo-Batterie, drei Solarpanels 115 W mit Solarfernanzeige, Wechselrichter MT 1700-Si-N/Sinus und CAC Computer-Automatik-Lader sowie Power-Lade-Booster. Dazu gibt es einen durchgängig stufenlosen Doppelboden (Stehhöhe 203 cm) sowie eine 124 cm hohe Garage, einen ausziehbaren 32 Zoll-TV, MBUX und Rückfahrkamera, Duo-Control mit Gasfilter, Alufelgen und Spurverbreiterung.

Der 703 cm lange Now tritt als 3,5-Tonner auf Fiat-Ducato-Basis an, im Innenraum mit 213 cm Stehhöhe dominiert cleanes Design in Anthrazit und Weiß mit Farbakzenten. Es gibt den Now mit Schlafplätzen für zwei bis vier Personen, außerdem mit drei Farbwellen im Innen- und Außendesign. Spannend sind Detaillösungen wie der Tisch der Sitzgruppe. Er ist nicht nur dreh- und höhenverstellbar, sondern auch asymmetrisch faltbar. Oder die neuartige Multifunktionsbox, die als Hocker oder Fußablage und auch als Stauraumbox genutzt werden kann. Außerdem gibt es einen Tower, der viel Stauraum bietet und von der Küche wie auch vom Schlafzimmer aus zugänglich ist. Das (optionale) Hubbett über der Sitzgruppe dient auch als Deckenbeleuchtung. Bemerkenswert: Frankia verspricht eine Zuladung von bis zu 550 Kilogramm.

Freechilli

Alleine oder als Paar reisen, in einem handgefertigter Caravan aus heimischer Lärche. Klappt, im Teardrop-Trailer »Freechilli«, konstruiert und gebaut von Ludwig Stadler, entwickelt und designed vom Tiroler Tischler und Möbeldesigner Mario Kozuh-Schneeberger. Der Aufbau mit seinem gewölbten Panoramadach kann – ohne Anhänger – auch als erweitertes Gartenhaus, als Schlafgelegenheit oder mobiles Büro genutzt werden. Der Anhänger taugt leer für unterschiedliche Transportaufgaben. Gerade Seitenwände sorgen im Wohnaufbau für viel Platz im Innenraum, ein Außentisch erweitert das Wohnerlebnis ins Freie. Dazu gibt es ein Waschbecken, Kühlbox und autarke Stromversorgung via Solarmodul und Powerstation. Je nach Ausstattung kostet ein Freechilli zwischen 17.990 und 23.990 Euro. Bei beiden Varianten sind Anhänger und Abhebemechanismus mit dabei.

Genesis Import

Verglichen mit den USA ist die Zahl der Pick-Up-Fans in Europa zwar eher bescheiden, doch sie wächst. Mit dafür verantwortlich sind Aktivitäten wie die von Genesis Import. Dort hat man den VW Amarok mit Alu-Cab Hardtop (Preis mit Fenstern 4.250 Euro,

ohne Fenster 3.650 Euro), Dachzelt, Küche, Heizung und 270 Grad Markise ausgestattet. So wird der Amarok zum Mini-Camper. Außerdem offeriert Genesis Import auch Fahrwerksumbauten, AT-Bereifung mit Delta-Felgen, LED-Beleuchtung auf dem Dach oder Zusatzscheinwerfer an der Front.

Hannes Camper

Hannes Camper erweitert mit der Baureihe Viica sein Angebot. Die Serie soll trotz kompletter Ausstattung günstiger sein als die bisherigen Modelle Hannes und Großer Hannes. Basis des Campervans ist der Citroën Jumper (140 oder 160 PS) in zwei Längen: sechs und 6,40 Meter Länge. Der Viica 60 kommt mit Querbett, der Viica 64 mit längs angeordneten Einzelbetten. Gefertigt werden die Fahrzeuge von Robeta in Slowenien. Zur Serienausstattung zählen Markise, Druckwasserpumpe, Navi, Rahmenfenster, Rückfahrkamera und Anhängerkupplung. Die Preise: Viica 60 ab rund 73.900 Euro, Viica 64 ab 75.900 Euro.

Hymer

Hymer bringt den 674 cm langen Teilintegrierten ML-T 570 (Breite 222 cm, Höhe 292 cm) und die ML-T 570 Sonderedition Xperience. Gerade mal 24 cm trennen den neuen ML-T von seinem »großen Bruder« ML-T 580. Die kompakteren Außenmaße sorgen für mehr Wendigkeit. In Sachen Ausstattung soll die kurze der längeren 580-Variante nicht nachstehen. Die Betten sind 190 bzw. 186 cm lang, mit an Bord sind eine beleuchtete Markise, das Smart-Battery-System 2.0 und Wohnraumsteuerung per Hymer Connect App. Optional gibt es Wasserfilter oder zwei 95 W Solarpanels. Grundpreis: 103.900 Euro. Die Sonderedition ML-T 570 Xperience (ausschließlich mit Heckantrieb) glänzt mit Editionsabklebung, 16“ mattschwarzen Borbet-Felgen und schwarzer Markise.

Iwoody

Nicht immer muss es motorisiert in den Urlaub gehen. Eine Alternative ist der Iwoody, ein (E-)Fahrrad-Camper. Es gibt ihn fertig montiert, man kann ihn aber auch im Selbstbau-Kurs unter Anleitung bauen. Der 205 cm lange Iwoody (135 cm hoch) hat einen wetterfesten Holz-Korpus und innen eine Sitzbank sowie ein Bett mit PU-Matratze (Liegefläche 192 x 60/ 92 cm). Er verfügt über einen Klapp Tisch, einen kleinen in die Tür integrierten Tisch sowie verschiedene Staumöglichkeiten. Ein großes Fenster sowie ein Bullauge erlauben Ausblicke. Eine LED-Beleuchtung sorgt für Licht, es gibt diverse USB-Anschlüsse und der Hänger ist für die Nachrüstung mit einer Solaranlage vorbereitet. Der 62 Kilogramm wiegende Wohnwagen wird mittels Weber-Deichsel mit dem Fahrrad verbunden. Die Deichsel ist abnehm- und abschließbar und besitzt eine abschließbare Parkbremse. Im Selbstbau kostet der Fahrrad-Wohnwagen (inklusive Verpflegung) 4.880 Euro. Fertig montiert sind 6.060 Euro fällig. Wer erst mal probieren mag: Man kann den kleinen Caravan auch mieten.



Knaus Tabbert

Knaus Tabbert will ein Zeichen für die Elektromobilität der Zukunft setzen. Etwa mit dem Knaus Yaseo, einem Wohnwagen, bei dem man auf konsequenten Leichtbau, Verringerung des Luftwiderstands durch die optimierte Stirnfläche und vollständige Elektrifizierung (Kochen, Kühlen, Heizen) setzt. Damit will das Entwicklungs-Team der Jandelsbrunner den Energieverbrauch elektrischer Zugfahrzeuge signifikant verringern

Langer & Bock

Seit Jahrzehnten sind Langer & Bock im Geschäft und unter Fernreisenden bekannt als Hersteller vergleichsweise kleiner, kompakter Allrad-Mobile. Zu den Basisfahrzeugen zählt der Kult-Klassiker der Mercedes G-Baureihe. Der kommt beim neuesten Modell in Form der G300 CDI Militärversion zum Einsatz.

W461 Professional PUR zum Einsatz, mit serienmäßig 184 PS. Beim gezeigten Modell traben muntere 245 Pferdchen, der G hat ein maximales Drehmoment von 530 Nm. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei 4,5 Tonnen, leer wiegt das Mobil 3.380 Kilogramm. Damit er auch wirklich überall ankommt, verfügt er über Portalachsen und 37" Bereifung. Wenn es mal wirklich nicht mehr weitergehen sollte, kommt die an der Front montierte Seilwinde zum Einsatz. Dazu gibt es eine Luftansaugung mit Zyklonfilter, elektrisch schwenkbare Suchscheinwerfer, seitlich und hinten LED-Arbeitsscheinwerfer sowie einen 200-Liter-Dieseltank plus 20-Liter-Ersatzkanister.

Das Fahrzeug gibt es wahlweise mit einer Kabine mit Zeltaufstelldach oder einer Kabine mit festen Wänden. Sie ist von den Abmaßen so konzipiert, dass auch das neue Modell I (Individuell) nur wenige Zentimeter größer ist als das Vorgängermodell mit Zeltaufstelldach. Die Rückwand, die leicht nach innen geknickten Seitenwände und die gesamte Front der Kabine wurden so optimiert, dass ein Durchkommen auch in engen Passagen möglich ist. Vorteil der Bauart mit festem Dach: Die Insassen sind besser

gegen Kälte, Sturm und Regen geschützt als bei einem Aufstelldach. Der Kofferaufbau ist

325 cm lang, 204 cm breit und le-

diglich 198 cm (inklusive Dachluke und Solarzellen) hoch. Damit ist das gesamte Fahrzeug gerade mal sechs Me-

ter lang, 205 cm breit und weniger als drei Meter hoch. Das Bett (192 x 160 cm) wird mechanisch von der Decke abgesenkt. Dazu gibt es eine Leder-Rundsitzgruppe und LED-Technik für die gesamte Außen- und Innenbeleuchtung. Die werksseitig installierte Warmwasser-Dieselheizung der Militärversion dient zur Erwärmung von Fußboden, Boiler und Heizkörper, hinzu kommt eine Diesel-Gebläseheizung. Da während der Fahrt die Abwärme des Motors sowie im Stand 230 V zur Verfügung stehen, kann Warmwasser für Küche und Dusche stets aus einer der Heizquellen produziert werden. Die mobile Klimaanlage wird, je nach Reiseziel, montiert – oder bleibt Zuhause.

Der Frischwassertank fasst 150 Liter (Abwassertank 85 Liter) und wird über eine Filteranlage oder konventionell über einen Einfüllstutzen betankt. Das Wasser wird durch eine Aktivkohle-Filtereinheit gepumpt. Mit an Bord ist eine Naßzelle mit Trockentoilette. Die Stromversorgung stellen eine 280 Ah LiFePo4 Batteriebank und eine 660 W Solaranlage sicher. Bei Landstrom kann Batteriekapazität über den 2,5 kW / 230V Kombilader nachgefüllt werden. Um von Gas unabhängig zu sein, sind ein Diesel-Cerankochfeld sowie ein Kompressor-Kühlschrank installiert.

Nägele

Die schwäbische Campingbus-Manufaktur Köhler heißt künftig Nägele und ist nach Vaihingen / Enz umgezogen. Zu den VW Ausbauten mit Namen Sunvan kommt jetzt ein 530 cm langes Modell auf Basis des Peugeot Expert mit langem Radstand hinzu. In der zweiten Reihe gibt es zwei herausnehmbare Einzelsitze statt einer Sitzbank. Die Küchenzeile mit Induktionskochfeld liegt gegenüber der Schiebetür, zudem kann das Fahrzeug mit oder ohne Hochschrank geordert werden. So kann unten ein grö-



- 1 Der Yaseo von Knaus Tabbert
- 2 Spacecamper setzt auf Module für VW T7.
- 3 Travel Tiger verwandelt Pkw in Minicamper.
- 4 Neu bei Nägele: Sunvan auf Peugeot-Expert-Basis
- 5 Der Nexsd One auf VW-Crafter-Basis
- 6 Der Rhön Camp auf Mercedes-Sprinter-Basis



ßeres Bett realisiert werden. Eine zweite Liegefläche findet sich im Aufstelldach. Das Induktionsfeld ergänzt ein Gaskartuschenkocher, optional kann ein zweiflammiger Gaskocher mit 5-kg-Gasflasche verbaut werden. Ein Möbelmodul auf der Beifahrerseite dient als Stauraum und Tisch für draußen. Der Campingbus auf Peugeot-Basis dürfte günstiger als die Modelle auf VW-Basis werden.

Nexsd

Der Nexsd One soll mit seiner leichten Karosserie aus einem rahmenverstärkten Spaceframe mit Alubeplankung der Außenhaut nicht mehr und nicht weniger als eine neue Fahrzeugklasse begründen. Die des optiintegrierten Wohnmobils, das – auf Basis des VW Crafter – die Vorteile eines Kastenwagens mit denen eines teilintegrierten Wohnmobils in der Klasse bis 3,5 Tonnen kombiniert. Damit könnte der Nexsd One mit seinen geraden, hohen Innenwänden, der erstmals auf dem Caravan Salon 2022 gezeigt wurde, ein ideales Basisfahrzeug für kreative Ausbaupartner sein. Auf der CMT in Stuttgart zeigten die Ausbaupartner Kiwi und Van Weekend die Möglichkeiten, die das Wohnmobil bietet. Der Nexsd One von der Kiwi Van Manufaktur aus dem bayerischen Tyrlaching, der Madeira, will ein flexibler Allrounder sein. Dank großer Fenster und der großen, zweiteiligen Heckklappe lässt sich der Ausblick auch vom integrierten mobilen Arbeitsplatz genießen. Eine flexibel positionierbare L-Sitzgruppe und ein höhenverstellbares Bett im Heck (Liegefläche 200 x 140 cm) bieten Platz für bis zu vier Personen. Aus der Sitzlandschaft

wird bei Bedarf ein weiteres 175 x 115 cm großes Bett. Ein neuartiges Schwenkbad ist mit der wasserlosen Toilette von Clesana kombiniert. Auch bei der Autarkie will der One punkten, mit Solardach und Lithium-Akku mit bis zu 8 kWh Kapazität. Für Komfort sorgen Klimaanlage, Router, Induktionskochfeld und eine Fahrradgarage mit Platz für bis zu vier Bikes.

Bereits erwähnt wurde das Büro-Mobil Van Weekend und Alps Alpine, der Cross Cabin Van mit Solarzellen, Batterien und zusätzlichen Lösungen für netzunabhängiges Arbeiten. Mit dem Ajoss Four entwickelte Van Weekend ein Familien-Wohnmobil mit Raum für bis zu vier Reisende. Die flexible Sitzgelegenheit im Heck lässt sich in ein Bett verwandeln. Leer gibt es den Nexsd One mit Fenstern und Dämmung für 98.499 Euro. Der Madeira, von dem sechs Exemplare jährlich entstehen sollen, kostet 275.000 Euro. Mit 229.000 Euro ist der Cross Cabin deutlich günstiger als der Madeira.

Nissan

Beim Primastar Seaside setzt Nissan auf den Ausbaupartner Dethleffs. Basis ist der Primastar Kasten in der Ausstattung Tekna mit drehbaren Einzelsitzen vorne, Heckklappe und Schiebetür. Mit 508 cm Länge (196 cm Breite und 202 cm Höhe) ist das Fahrzeug kompakt und alltagstauglich. Es verfügt über Küchenzeile, bis zu sechs Einzelsitze und vier Schlafplätze, zwei davon unter dem Aufstelldach. Das Schienensystem im Fahrgastraum ist über die gesamte Bodenfläche eingelassen und erlaubt eine modulare Bestuhlung.

- 1 Der elektrische Campervan von Ventje, der auf den ID Buzz aufbaut
- 2 Vanexxt setzt auf den Ford Transit Custom.
- 3 Die Zukunft des Campings? Der eTH von AC Future
- 4 Dank Sprinter-Allradantrieb ist der K-peak von Yukon geländetauglich.
- 5 Basismodell für Vansports ist der Mercedes Citan.



Foto: © Ventje



Der Primastar FlexVan entsteht in Zusammenarbeit mit dem Aufbauspezialisten MobiTEC. Er lässt sich als Zwei-, Vier-, Fünf-, Sechs-, Sieben- oder Achtsitzer nutzen. Optional gibt es den FlexVan mit Aufstelldach und Sitz-Liegebank. Der vollelektrische Townstar EV Kombi kommt mit fünf Sitzplätzen, einem Kofferraumvolumen von bis zu 2.500 Litern bei umgeklappter Rücksitzbank und einer Anhängelast von bis zu 1.500 Kilo.

Rhön Camp

Auf 15 Exemplare limitiert Rhön Camp den knapp unter sechs Meter langen Specter auf Basis des Mercedes Sprinter mit 4Matic und 190 PS, ASP und ESP, dem eine Höherlegung und ein X-Plorer Fahrwerk verpasst wurden. Hinzu kommen verstellbare Stoßdämpfer und auf Wunsch ein Luftfahrwerk. Mit der MBAC-Technik von Mercedes können alle Bordtechnik-Elemente wie Wasserstände oder Stromversorgung über Touch-Display oder per Smartphone überwacht werden. Neben zwei LiFePO₄-Batterien mit 210 Ah und einem 70 A Ladebooster mit Bluetooth verfügt der Specter über Solarpaneele, ein Stromschienensystem mit LED-Spots und zwei USB-Charger.

Der Grundriss des 4,4-Tonnners ist beinahe klassisch, allerdings ist die zweite Sitzreihe eine L-Bank. Das Bett bietet eine 200 x 145 cm große Matratze und Tellerfedern. In der Küche findet sich neben einem Induktions-Kochfeld und einer Silgranit-Spüle ein Apothekerauszug, auf dem eine Kaffeekapsel-Maschine montiert ist. Gewürze hängen über der Küchenzeile an einer Magnetleiste. Für 4x4-Reisemobile schon fast Standard sind LED-Fernscheinwerfer über dem



Foto: © Yukon



Foto: © Vanexxt



Foto: © AC Future



Foto: © Vansports



Foto: © Nissan

1



Foto: © Tischer

1 Der Nissan Primastar Seaside by Dethleffsen
2 Aufsetzkabine von Tischer für den VW Amarok

2



Fahrerhaus, Luftschnorchel und Heckträger zur Montage von Stauboxen, Ersatzrad oder Fahrradträger. Preis: ab 229.000 Euro.

Spacecamper

Die in Darmstadt ansässigen Spacecamper sind einer der größten VW-Ausbauer im deutschsprachigen Raum. Neben Individualausbau, Vermietung und Zubehör-Shop baut das Team mit Spacecamper Modular ein weiteres Standbein auf. Gab es einen Spacecamper immer nur als Komplettausbau im Neufahrzeug, stehen künftig verschiedene Module zur Auswahl, mit denen ein Fahrzeug individuell zum Camper ausgestattet werden kann. Der neue Systemausbau startet mit Modulen für den VW T7 Multivan mit langem Radstand und trägt den Namen SpaceCamper Modular Serial 7. Weitere Fahrzeugtypen sollen folgen.

SpaceCamper-Geschäftsführer Ben Wawra: »Alle Module sind einzeln erhältlich und miteinander kombinierbar. Dabei kann man mit fünf, sechs oder sogar sieben Sitzplätzen unterwegs sein und immer passt noch ein Bett mit hinein.« Alle Elemente – zur Wahl stehen Bettelemente, Schränke, Tische, Heckauszüge und Kochzubehör – können mit wenigen Handgriffen vom Kunden wieder ein- und ausgebaut werden. Ein Basispaket mit Bettpolster, Tisch und zwei TableBoxen ist für den Fünfsitzer ab 3.999 Euro zu haben.

Tischer

Bei Tischer ist der neue VW Amarok mit Trail 230S Wohnkabine der Star im aktuellen Verkaufsprogramm. Geschäftsführer Patrick Sauer sieht den Amarok mit mehr Fahrmodi und über 25 Assistenzsysteme als gute Basis für die Reisekabine Trail 230S. Bei kompakten Abmessungen von 585 x 210 x 322 cm (L x B x H) punktet der Innenraum mit 195 cm Stehhöhe. Zu den Ausstattungsmerkmalen zählen der Seiteneinstieg, vier Schlafplätze, voll ausgestattete Küche mit Stauraum und ein Bad.

Travel Tiger

Das Kölner Start-Up Travel Tiger will Alltagsfahrzeuge in Minicamper verwandeln, mit mobilen Autocamping-Systemen. Den Anfang machen ein Campingbett mit Lattenrost und eine mobile Campingküche, beide auf den Einsatz in Hochdachkombis gedacht und made in Germany. Dabei muss die Rückbank nicht ausgebaut werden. Die Campingküche kann auch außerhalb des Fahrzeugs genutzt werden, etwa beim Picknick oder bei Gartenpartys. Campingbett und Campingküche werden über einen Online-Shop vertrieben und können im Showroom in Köln-Ehrenfeld ausprobiert werden.

Vanexxt

Aus dem bayerischen Breitengüßbach kommt Vanexxt. Dort setzt man für ein neues Modell auf den Ford Transit Custom V710 als Basis. Rund 1.000 Fahrzeugen will man jährlich produ-

zieren. Dank am Boden angebrachter Airline-Schienen und modularer Bauweise sollen Kunden ihr Fahrzeug den eigenen Wünschen anpassen und in wenigen Minuten aus einem Zwei-einen Siebensitzer machen. Möglich machen das eigene Module, aber auch Partnerschaften mit verschiedenen Unternehmen wie Würth oder BaBum. Die Basis gibt es in zwei verschiedenen Motorisierungen: mit Allradantrieb und 170 PS Automatik oder mit Frontantrieb und 136 PS Automatik.

Vansports

Vansports aus Neuss setzt auf den Mercedes Citan der Baureihe W420. Der Solid-Dachträger dient bei nur 35 kg Eigengewicht zum Aufbau eines Zwei-Personen-Dachzelts. Ein Leiterhalter und / oder eine Leiterrolle am Heck erleichtern den Einstieg. Alternativ eignet sich der aus stabilen Alu-Profilen gefertigte Träger auch für die Aufnahme von Booten/Kajaks oder anderer Sportgeräte. Für Fahrten abseits der Straßen stattet Vansports den Mercedes mit einem Höherlegungs-Federsatz sowie neuen Rad-/Reifen-Kombinationen aus und vergrößert so die Bodenfreiheit des Citan um 30 Millimeter.

Ventje

Veränderbar und flexibel will auch der in den Niederlanden designte Ventje (dt. „Kerlchen“) sein, ein Campervan auf Basis der VW Modelle T5, T6 und T6.1. Jetzt gibt es mit dem eVentja auf Basis des ID.Buzz auch eine elektrische Variante. Der Sitzbereich des Ventje lässt sich vom Viersitzer mit Tisch zum Lounge-Sofa oder Bett (140 x 200 cm) verwandeln. Eine Schublade verbirgt eine komplette Sitzgarnitur mit Tisch und zwei Stuhlbeinen, die zusammen mit den Sitzkissen ein Outdoor-Set abgeben. Mit zahlreichen Steckdosen, USB-Anschlüssen und Ablagefächern soll der eVentje auch als rollendes Büro taugen. Die Küche im hinteren Teil des Vans kann sowohl von außen unter der Heckklappe als auch von innen genutzt werden. Schubladen, Kühlschrank, Kochfeld und Spüle sind von beiden Seiten aus erreichbar. Das Aufstelldach bietet Stehhöhe und zwei weitere Schlafplätze.

Yucon

Auch Yucon geht offroad, mit der neuen Edition K-peak auf Mercedes Sprinter mit Allrad. Zur Offroad-Serienausstattung zählen AT-Reifen, zusätzliche LED-Scheinwerfer, Dieselheizung oder die 300 Ah Lithium-Batterie und 90 W Solaranlage. Die neuen Modelle gibt es in zwei Längen (sechs oder sieben Meter) und in den drei Grundrissvarianten Yucon K-peak 6.0 (Längsbetten), Yucon K-peak 6.0 BD (Querbett) und Yucon 7.0 (Längsbetten). Die beiden letztgenannten können optional mit einem Aufstelldach ausgestattet werden. Preis für den Yucon 6.0 BD in der Offroad-Edition K-peak: ab 115.500 Euro. Eine Nummer kleiner ist der Yucon 51 SB auf Renault-Basis. Mit drei Basisvarianten, sieben Längen, 13 Grundrissvarianten und einer Sonderedition will Yucon zum Vollsortimenter werden.

Die Weltpremieren auf dem CARAVAN SALON

Kurz vor Messebeginn gibt es eine **erste Übersicht** über die Innovationen. Was die Besucher **an Weltpremieren 2024** erwartet.

Von **Messe Düsseldorf**

Zehn Tage vor Messebeginn steht die exakte Ausstellerzahl fest: 778 Anbieter rund um das Caravanning präsentieren ihre Produkte und Neuheiten. Dabei gibt es klare Trends: Leicht und kompakt und damit für E-Zugwagen tauglich ist ein Trend bei den Caravans. Wohnkomfort und Vernetzung ist eine weitere Entwicklung der Wohnanhänger.

Bei den Reisemobilen fallen die vielen neuen Basisfahrzeuge auf. Fiat Ducato und seine Schwestermodelle aus dem Stellantis-Konzern Citroën Jumper, Opel Movano und Peugeot Boxer präsentieren sich in der neuesten Generation. Iveco Daily und Volkswagen Crafter zeigen ebenfalls die neuesten Ausbaustufen. Wenngleich alle äußerlich nur leicht verändert erscheinen, erneuern sich vor allem ihre inneren Werte. Mehr Assistenzsysteme und sparsamere Motoren kennzeichnen die neue Generation der Basisfahrzeuge aus. Auch der Allradantrieb findet immer mehr Verbreitung.

Freuen dürften sich potenzielle Käufer auch über das überwiegend stabile und zuweilen sogar leicht gesunkene Preisniveau der neuen Caravans und Reisemobile. Viele Hersteller werben zudem mit attraktiven Sondermodellen und Ausstattungspaketen mit hohem Preisvorteil um Kunden.

Noch lassen nicht alle Hersteller die Katze aus dem Sack: Sie wollen erst mit Messebeginn ihre neuesten Highlights enthüllen und haben eine Nachrichtensperre verhängt. Dennoch haben schon 261 Anbieter einen Ausblick auf ihre Innovationen gegeben, die wir hier von A bis Z inklusive Messestandort veröffentlichen.



Foto: © - Messe Düsseldorf / ctilmann

Adria, Halle 10/A29 01-06

»Minimalistisch« wäre die passende Bezeichnung für den neuen Caravan Aviva Light 300 LH des slowenischen Herstellers Adria. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 750 bis 1.000 Kilogramm lässt er sich auch von Kleinwagen ziehen. Dennoch hat er mit Küchenblock, Sanitärraum und einer zum Bett umbaubaren Sitzgruppe alles an Bord. Sogar ein zusätzliches Kinderbett lässt sich noch an der Decke befestigen.

Bei den Reisemobilen zeigt Adria zwei teilintegrierte Modelle der neuen Baureihe Compact Max auf dem neuesten Volkswagen

Crafter. Beide knapp sieben Meter langen Varianten setzen auf Längseinzelbetten im Heck über einer Heckgarage. Unterschiedlich ist hingegen die Anordnung der Sitzgruppe. Während der DL über zwei gegenüberstehende Sitzbänke seitlich zur Fahrtrichtung verfügt, eine sogenannte Face-to-Face-Sitzgruppe, setzt der SL auf die klassische Sitzbank in Fahrtrichtung. Beide Sitzgruppen werden durch die gedrehten Fahrerhaussitze ergänzt.

Twin Fresh heißt die neue Campervan-Baureihe von Adria, die mit drei Grundrissen auf Fiat Ducato an den Start geht. Neu gestaltet wurden dafür der Küchenblock mit aufklappbarer Arbeitsplatte und der kompakte Sanitärraum, der dank einer Schwenkwand zur Dusche wird.

Affinity RV, Halle 12/C81

Der polnische Hersteller von ausgebauten Kastenwagen zeigt zur Saison 2025 seine neue Freedom-Baureihe. Die zwei Grundrisse auf Fiat Ducato mit 5,41 und 6,36 Metern Länge fallen vor allem durch die in dieser Fahrzeugklasse ungewöhnliche Trennung

von Fahrerhaus und Wohnraum auf. Drei Sitzplätze im originalen Ducato Fahrerhaus sind vor der werkseitigen Trennwand zu finden. Dahinter erst wird der Wohnraum lediglich im Transportraum des Ducato ausgebaut.

Alphatronics, Halle 14/A28

Der Nürnberger Spezialist für Fernsehen in Freizeitmobilen nimmt mit dem 32 Zoll Fernseher SLA32W4K erstmals ein Gerät mit 4K (Ultra-HD)-Qualität in sein Programm auf. Der Betrieb des Geräts ist sowohl mit 12 Volt als auch mit 24 Volt möglich. Integriert ist ein Triple-Tuner für digitalen terrestrischen Fernsehempfang in DVB-S, DVB-T und DVB-C Standard. Zudem verfügt das Gerät über eine Bluetooth 5.0 Schnittstelle, zwei USB- und zwei HDMI-Anschlüsse.

Alpine, Halle 14/A28

Die neue Serie der Adventure Audio In-Cabin-Lautsprecher soll exzellente Klangwiedergabe in einer neuen Bauform liefern. Die kompakte Bauweise und die Möglichkeit der horizontalen oder vertikalen Montage ermöglichen Installationen, die mit herkömmlichen Car-Audio-Lautsprechern bisher nicht umsetzbar waren.

Benimar, Halle 10/A21

Die zur Trigano-Gruppe gehörende spanische Marke Benimar bringt drei neue Kastenwagenausbauten mit auf den CARAVAN SALON: Die sechs Meter kurzen Benivan B161 ES, B170 PS und B191 PS. Die drei unterscheiden sich vor allem durch die Bettenanordnung als Längseinzelbetten, Etagenbetten und Querdoppelbett. Zudem zeigen die Spanier das neue teilintegrierte Reisemobil Tessoro T444 mit 7,43 Meter Länge.

Bürstner, Halle 6/D03

Mit der Campeo-TD Baureihe präsentiert Bürstner gleich sechs neue teilintegrierte Reisemobile auf Basis des neuen Fiat Ducato. In den knapp sechs Meter bis 7,38 Meter langen Modellen haben zwei Personen je nach Modell die Wahl zwischen Hubbetten, französischem Doppelbett, Queensbett oder Einzelbetten. Alle Modelle haben einen beheizten Doppelboden und eine Dieselheizung. Zudem sind die technischen Systeme über die My Bürstner App steuerbar.

Der badische Hersteller stellt in Düsseldorf zudem seine neue Caravan-Baureihe Averso vor. Acht Grundrisse für Paare oder Familien stehen in der Mittelklasse-Baureihe zur Auswahl. Die zulässigen Gesamtgewichte reichen von 1.500 bis 2.000 Kilogramm bei Gesamtlängen von 7 bis 7,9 Metern.

Campernet, Halle 14/D03

Mit dem CAMPERNET 2.0 EVO PRO 5G Router erhalten Reisemobilisten einen leistungsstarken CAT19 Router mit WiFi6 und WPA3. Der Router ist speziell für Reisemobile entwickelt, laut Hersteller leicht einzubauen und einfach über das Smartphone bedienbar. Passende Antennenlösungen für das Dach werden gleich mit angeboten.



Carado, Halle 6/D07

Mit dem CV 602 erweitert Carado seine Kastenwagenausbauten um ein weiteres Modell mit rund sechs Metern Länge auf Fiat-Ducato-Basis. Zwei Längseinzelbetten im Heck, Kombibad und Küchenblock im Mittelteil und Sitzgruppe im Bug kennzeichnen den Grundriss. Das Kombibad wird durch den Einsatz einer Schwenkwand zur Dusche.

Carthago, Halle 16/A42

Mit dem C2-Tourer stellt Carthago eine komplett neue Baureihe von schmalen vollintegrierten Reisemobilen vor. Auf Basis des Mercedes-Benz Sprinter baut Carthago bei nur 2,17 Metern Breite fünf verschiedene Grundrisse mit Längen zwischen 7,20 und 7,40 Metern. Die drei kürzesten Modelle der C2-Touren sind sowohl als »lightweight« Variante mit weniger als 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht (zGG) als auch als comfort-Variante mit 4,2 Tonnen zGG erhältlich.

Challenger, Halle 10/C20

Mit dem 6,59 Meter langen S 215 präsentiert Challenger ein teilintegriertes Reisemobil auf Ford-Transit-Basis, das wegen seiner geringen Breite von 2,10 Metern besonders kompakt ist. Als Schlafstatt dient ein seitlich angeordnetes französisches Bett im Heck. Im Kombibad wird dank einer Schwenkwand der Toilettenraum zur Dusche. Die zur Trigano-Gruppe gehörende Marke zeigt außerdem den neuen Campervan Family & Sport Van auf dem neuen Fiat Ducato. Im sechs Meter langen Kastenwagen können fünf Personen reisen und dank Aufstelldach, Stockbetten im Heck und zum Bett umbaubarer Sitzgruppe auch schlafen.

Chausson, Halle 11/A45

Auch Chausson, die Schwestermarke von Challenger aus der Trigano Gruppe, bringt den Family & Sport Van auf Fiat Ducato mit nach Düsseldorf. Die beiden Schwestermodelle unterscheiden sich lediglich im Innen- und Außendekor, in der Ausstattung und im Preis.

Clever Mobile, Halle 12/B03

Die Marke Clever ergänzt ihr Portfolio um einen Kastenwagen auf Mercedes-Benz Sprinter. Das knapp sechs Meter lange Modell Aventuro 600 verfügt über Allradantrieb. Der Clou ist ein Slide-Out im Heck, der im ausgefahrenen Zustand das Querbett auf stolze 2,08 Meter verlängert.

Comworks, Halle 3/H55

Präzise Füllstandsanzeigen für Frisch-, Grau- und Schwarzwassertanks und sogar für Dieseltanks verspricht die nachrüstbare Sensor-Baureihe der Comworks Core GmbH. In zwei Ausführungen als druckbasierte Super-Sense-Variante oder in

der laserbasierten Solid-Sense-Version senden die Sensoren ihre Messdaten an die branchenüblichen Bedienpanels im Fahrzeug oder an eine App auf dem Smartphone.

Concorde Reisemobile, Halle 5/C07

Mit der neuen Concorde-Cruiser-Daily-Baureihe stellt der Hersteller edler Liner-Mobile aus Franken drei Alkoven-Reisemobile auf den neuen Iveco Daily. Die zwischen acht und neun Meter langen Luxusreisemobile lassen in drei Grundriss-Varianten kaum noch Wünsche offen. Große Hecksitzgruppe, Alkoven mit Längseinzelbetten, zwei oder vier Schlafplätze stehen zur Wahl. Bei allen dreien lässt sich das Fahrerhaus abschotten. Die Ausstattungsliste hält jeden erdenklichen Komfort bereit.

Dethleffs, Halle 7a

Dethleffs zeigt mit dem Globetrail 640 HR einen neuen Kastenwagenausbau auf Fiat Ducato. Dank höhenverstellbarem Hubbett im Heck bietet er viel Platz zum Transport von sperrigem Gepäck.

Der Dethleffs Performance 4x4 ist das erste Allrad-Reisemobil des Allgäuer Herstellers. Dazu nutzt Dethleffs einen Volkswagen Crafter mit Werksallrad als Basis für den teilintegrierten Wohnaufbau. Dieser ist mit 2,20 Metern Breite relativ schmal, was zur Wendigkeit des 6,85 Meter langen Reisemobils beiträgt.

Mit dem Dethleffs XL Family A7872-2 stellt der Allgäuer Hersteller ein Alkoven Reisemobil für bis zu sechs Personen auf sechs Räder. Die Abmessungen sind mit 8,6 Metern Länge und 3,37 Metern Höhe ebenso stattlich wie das zulässige Gesamtgewicht von 5,4 Tonnen. Dafür bietet das Platzangebot und die Ausstattung reichlich Wohn- und Schlafkomfort.

Dreamer, Halle 16/C46

Die Marke Dreamer der französischen Rapido Gruppe erweitert zur Saison 2025 ihre Kastenwagen-Ausbauten um das Modell Dreamer Camper Sport auf dem neuen Fiat Ducato. Der Campervan verfügt im Heck über einen sehr großen Stauraum, in den auch sperriges Sportgerät wie etwa ein Motorrad hineinpasst. Geschlafen wird in einem Hubbett über dem Heckstauraum. Dieses lässt sich stufenlos elektrisch verstellen, um so immer den benötigten Stauraum darunter zu schaffen.

DWT Zelte, Halle 3/F70

Ein neues Luftvorzelt mit aufblasbaren Luftschläuchen anstatt Stahlgestänge bringt DWT Zelte mit zum CARAVAN SALON 2024. Das Modell Prime Air HQ zeichnet sich zudem durch ein besonders robustes und reißfestes Zeltgewebe aus.

E&P Hydraulics, Halle 14/A03

Das Tochterunternehmen von ALKO präsentiert auf dem CARAVAN SALON 2024 ein neues Hubstützensystem Level-Van



Foto: © Messe Düsseldorf/Cullmann

speziell für Kastenwagen. Vier hydraulische Stützen fahren auf Knopfdruck aus und bringen den Campervan automatisch in die waagerechte Position. Das System soll weniger als 50 Kilogramm wiegen und sorgt für stabilen Stand im Wohnbetrieb.

Eriba, Halle 6/B07

Die Marke Eriba aus dem Hymer-Konzern hat für den CARAVAN SALON ein neues Modell seiner Campingvans Eriba Car angekündigt. Der Eriba Car 602 auf dem neuesten VW Crafter soll über eine große Hecksitzgruppe verfügen, die sich zu Längseinzelbetten umbauen lässt.

Zudem ergänzt Eriba seine Caravan-Baureihe Touring um drei neue Modelle: Den 620 mit einer großen Sitzgruppe, die sich zum Doppelbett umbauen lässt, den 630 mit Querdoppelbett im Heck und den 642 mit Längsdoppelbett im Heck.

Eura Mobil, Halle 10/C43

Der Reisemobil-Hersteller aus Rheinhessen setzt mit der neuen Integra Line GT-Baureihe den Grundstein für seine vollintegrierten Oberklasse-Reisemobile auf Mercedes-Benz Sprinter. Die zwei Modelle GT 726 EF und GT 726 QF unterscheiden sich in der Gestaltung des Schlafzimmers mit Längseinzelbetten (EF) und einem Queensbett (QF). Identisch ist das große Raumbad davor, der kompakte Küchenblock mit gegenüberstehendem Kühlschrank mit separatem Gefrierschrank sowie der großen Face-to-Face Sitzgruppe im Vorderteil des Wagens.

Die Eura-Mobil-Van-Baureihe tritt zur Saison 2025 mit drei aktualisierten Modellen von 5,99 bis 6,36 Metern Länge an. Basis ist

der neue Fiat Ducato mit den modernsten Euro 6 Motoren mit 103 kW (140 PS), Ad Blue und Rußpartikelfilter. Auf Wunsch sind auch der stärkere 132 kW (180 PS) Motor und das 8-Gang-Automatikgetriebe verfügbar. In zwei Fahrassistenz-Paketen finden sich Notbrems- und Spurhalteassistent, Regen- und Lichtsensor, Verkehrszeichenerkennung, Abblendautomatik, Nebelscheinwerfer mit Kurvenlicht, Voll-LED-Scheinwerfer und adaptiver Tempomat.

E-Trailer, Halle 13/F90

Auf dem CARAVAN SALON 2024 in Düsseldorf präsentiert E-Trailer in Halle 13 Stand F 90 das neue Modul E-Movement und das überarbeitete Modul E-Switch. Beide Sensor-Module erweitern das E-Trailer-System um Einbruchs- und Diebstahlschutz. Gemeinsam mit der GPS-Ortung E-Track&Trace verfügt das E-Trailer-System damit nun über umfassende Sicherheitsanwendungen, die vor einem Diebstahl des gesamten Fahrzeugs und vor einem Einbruch ins Fahrzeug schützen.

Etrusco, Halle 6/A01

Der italienische Hersteller preisgünstiger Mobile aus der Hymer-Gruppe stellt mit dem T Base 6.9 SB ein neues Einstiegsmodell seiner Teilintegrierten vor. Schnörkellos und funktional, soll es vor allem preisbewusste Käufer ansprechen. Mehr Komfort gönnen die Italiener hingegen ihren Campervans in den zwei Modellen der CV-Plus-Serie. Kombibad mit Schwenkwand-Dusche und ein zusätzliches Dachfenster über der Windschutzscheibe erhöhen hier den Wohnwert.



Fotos: © Messe Düsseldorf/Carlmann

Fendt Caravan, Halle 9/B37

Fendt Caravan gibt seiner Oberklasse-Baureihe Diamant auf dem CARAVAN SALON 2024 neuen Schliff. Drei Modelle lassen vor allem Paare in edler Wohnambiente schwebeln. Warme dunkle Holzöne stehen im Kontrast zu weißen Hochglanzklappen. Auf verchromten Zierrat wird weitgehend verzichtet. Das versprüht einen Hauch Noblesse.

Zudem ergänzt Fendt seine Bianco-Activ-Baureihe um das Modell 495 SFE. Seine Besonderheit ist eine Winkelküche im Mittelteil des Zwei-Personen-Grundrisses.

Fleurette, Halle 16/B44

Erstmals baut der französische Hersteller ein Reisemobil auf Mercedes-Benz Sprinter. Die Elister-Baureihe besteht aus zwei teilintegrierten Grundrissen, die sich durch Längseinzelbetten oder Queensbett im Heck unterscheiden. Beide haben zudem ein Hubbett über der Sitzgruppe und zahlreiche Assistenzsysteme des Sprinters serienmäßig.

Forster, Halle 10/C25

Forster schickt auf dem CARAVAN SALON 2024 die neue Coupé-Baureihe auf Basis des Ford Transit ins Rennen. Drei teilinteg-

rierte Grundrisse zwischen sechs Metern und 6,70 Metern Länge richten sich vor allem an Paare, die kompakte, praktische und zugleich relativ preisgünstige Reisemobile suchen.

Zudem präsentiert Forster mit dem V 599 VB5 Flip einen weiteren ausgebauten Kastenwagen auf dem neuen Fiat Ducato. Dank des Aufstelldachs und zweier Etagenbetten im Heck können vier Personen in dem knapp sechs Meter kurzen Modell übernachten.

Frankia, Halle 17/A20

Mit dem neuen Now 7.0 L präsentiert der Reisemobilbauer aus Franken ein neues Modell, das den Start einer neuen Baureihe bilden soll. Dabei geht Frankia weg vom bewährten klassischen Stil und hin zu einer frischeren, jugendlicheren Innenraumgestaltung. Der 7,05 Meter lange Teilintegrierte auf Fiat Ducato verfügt über Längseinzelbetten im Heck.

Giottiline, Halle 11/D27

Der italienische Hersteller Giottiline erneuert seine komplette Siena-Baureihe mit zehn Grundrissen aus Teilintegrierten und Alkoven. Dabei stellt Giottiline als Basisfahrzeug den Kunden Peugeot Boxer, Citroën Jumper oder Fiat Ducato zur Wahl.

Greenlander, Halle 10/D55

Die Marke Greenlander ist erstmals auf dem CARAVAN SALON vertreten. Das aus dem Bootsbau kommende Unternehmen aus Bremen verwendet anstatt GFK-Naturfaserverbundstoffe für die Konstruktion seines Expeditionsmobils Sherpa. Als Basis dient ein Iveco Daily 4x4. Auch beim Innenausbau achtet Greenlander konsequent auf einen schlanken CO₂-Fußabdruck der verwendeten Komponenten.

Hymer, Halle 6/B07

Der Traditionshersteller aus Bad Waldsee hat für den CARAVAN SALON eine Neuauflage seiner ML-T und Grand-Canyon-S-Baureihe in der Crossover Edition mit Allradantrieb angekündigt. Jeweils zwei Grundrisse beim teilintegrierten ML-T und zwei beim ausgebauten Kastenwagen Grand Canyon S werden mit neuer Ausstattung und Interieur aufgewertet.

Itineo, Halle 16/D19

Mit dem Cozi PS 740 zeigt die zum Trigano-Konzern gehörende Marke Itineo ein neues Modell mit Queensbett im Heck. Als Basis dient der neue Peugeot Boxer.

Ebenfalls neu ist das vollintegrierte Reisemobil SBD-700. Auf sieben Metern Länge hat es Platz für eine sechsköpfige Familie. Als Schlafstätten dienen dabei Etagenbetten im Heck, ein Hubbett über den Fahrerhaussitzen und eine zum Doppelbett umbaubare Sitzgruppe.

Iveco, Halle 16/D46

Der bereits zu Jahresbeginn 2024 vorgestellte neue Iveco Daily wird erstmals auf dem CARAVAN SALON 2024 dem Caravaning Publikum vorgestellt. Iveco platziert im neuen Daily ein auf den Fahrer ausgerichtetes Cockpit und jede Menge digitale Extras, die es bisher nicht gab. Etwa das optionale Zehn-Zoll-Infotainment-System mit Apple Carplay, Android Auto und dem Sprachassistenten IVECO Driver Pal. Aufgerüstet hat Iveco obendrein bei den Assistenzsystemen mit Stauassistent, aktivem Spurhalteassistent und einem intelligenten Abstandstempomat mit Verkehrszeichenerkennung. Ebenfalls erhältlich ist ein Toter-Winkel- und Ausstiegs-Warner, der sogar Fahrradfahrer erkennt.

Joa Camp, Halle 17/A05

Die Einstiegsmarke aus der französischen Pilote Gruppe nutzt den Umstieg auf den neuesten Fiat Ducato, um alle Modelle zu überarbeiten. Fünf Teilintegrierte der Baureihe Joa und drei ausgebauten Kastenwagen der Baureihe Joa Van erhalten ein neues Interieur und eine erweiterte Serienausstattung mit Markise, Solarpanel, Radio mit 7-Zoll-Bildschirm und Rückfahrkamera.

Kabe, Halle 9/A35

Der schwedische Hersteller Kabe bringt zum CARAVAN SALON 2024 einen weiteren Teilintegrierten auf Mercedes-Benz Sprinter mit: Der Novum 720C fällt mit 7,16 Meter Länge kompakter aus als die bisherigen Vertreter der Baureihe.

Karmann Mobil, Halle 15/E24

Karmann ergänzt seine Davis-Baureihe auf dem neuen Fiat Ducato um das Modell 610. Das zentrale Merkmal des Grundrisses ist das stufenlos absenkbare Hubbett im Heck. Auf diese Weise ist der darunter liegende Stauraum flexibel nutzbar und bietet auch Platz für sperriges Gepäck. Auf Wunsch schafft ein Aufstelldach zwei weitere Schlafplätze im Obergeschoss.

Knaus, Halle 1

Knaus zeigt auf dem CARAVAN SALON 2024 gleich drei Baureihen in der neuen Ausführung Platinum Selection. Die gut ausgestatteten Modelle sollen vor allem über ihren attraktiven Paketpreis Kunden gewinnen. Vier Grundrisse der Live Ti und fünf Varianten der Live Wave Teilintegrierten erhalten unter anderem 27-Zoll-TV, Sat-TV-Anlage, Leichtmetallfelgen, Rückfahrkamera und Navigationssystem inklusive. Bei den fünf Grundrissen der ausgebauten Kastenwagen Boxlife Platinum Selection sind Rückfahrkamera, Navigationssystem, beheizter und isolierter Abwassertank und Matratzentopper im Preis enthalten.

Bei den Caravans zeigt Knaus die weiterentwickelte Sport-Baureihe. Gleich vierzehn Grundrisse werden nicht nur leichter, sondern zugleich auch günstiger. Beides wird die Kunden freuen.

Die Bandbreite der Modelle reicht von kompakten Reise-caravans bis zu verschiedenen Paar- und Familienmodellen.

Ins Bad seiner Caravans und Reisemobile stellt Knaus seine neu entwickelte Cleanflex Toilette zur Auswahl. Sie kommt ohne Chemie aus, da die Hinterlassenschaften in Folienbeuteln eingeschweißt werden und im Müll entsorgt werden.

Kompanja, Halle 15/A53

Der junge Kastenwagen-Ausbauer aus Brühl bringt mit dem Kompanja ZWEI einen 5,41 Meter kurzen Campervan auf Citroën Jumper auf den Markt. Neben dem Kompanja-typischen Holzlook im Innenraum fällt vor allem die ausziehbare Dusche auf. Ein seltenes Feature in dieser kompakten Fahrzeuggröße.

Laika, Halle 6/B03

Zum CARAVAN SALON 2024 bringt der zur Hymer-Gruppe gehörende italienische Reisemobilhersteller Laika das Modell Kosmo L 105. Der ungewöhnliche Grundriss kombiniert eine Hecksitzgruppe mit einem darüber absenkbareren Hubbett mit Längseinzelbetten. Da auch die Sitzgruppe zum Doppelbett umbaubar ist, können bis zu vier Personen in dem nur 5,99 Meter kurzen teilintegrierten Reisemobil schlafen.

La Marca, Halle 11/C15

Der bayerische Hersteller importiert nun auch chinesische Reisemobile. Auf dem CARAVAN SALON 2024 wird das Modell Carbonic Liner 7.8 des chinesischen Herstellers Deddle RV zu sehen sein. Dem Innenraum des Alkoven Mobils ist anzusehen, dass er speziell für den europäischen Markt entwickelt wurde. Das Fahrzeug verfügt zudem über zwei Slide-Outs, die den Wohnraum im Stand vergrößern. Ebenfalls aus China vom staatlichen Hersteller SAIC stammt der Maxus Campervan. Der typisch europäische Querbett-Grundriss soll mit Smart-TV, Lithium-Batterie und Slide-Outs eine umfangreiche Serienausstattung besitzen.

La Strada, Halle 15/D26 und Halle 5/A05

La Strada Fahrzeugbau zeigt auf dem CARAVAN SALON 2024 seinen neuen Regent E. Die Hessen verzichten auf die Sitzbank im Grundriss des Regent E und schaffen so Platz für längs eingebaute Einzelbetten. Mit nur 5,93 Metern Gesamtlänge manövriert der ausgebauter Kastenwagen auf Mercedes-Benz Sprinter wendig durch den Straßenverkehr. Seine 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht werden vom Heckantrieb und 170 oder 190 Pferdestärken bewegt. Der Regent E ist auch als Allradvariante verfügbar.

Le Voyageur, Halle 17/B02

Der französische Reisemobil-Anbieter ergänzt seine Héritage-Baureihe mit zwei 7,65 Meter langen Vollintegrierten-Grund-

rissen auf Basis des Mercedes-Benz Sprinter. Im 7.6 GJF sind Längseinzelbetten im Heck untergebracht, im 7.6 CF steht ein Queensbett im Heck für die Nacht bereit.

LMC Caravan, Halle 6/A05

Eine neue Bugwand und ein neues Innendesign sind die Merkmale der überarbeiteten Sassino-Caravan-Baureihe von LMC.



Fünf Grundrisse im neuen Look erwarten die Besucher auf dem CARAVAN SALON 2024. Zudem zeigt LMC gemeinsam mit dem Lastanhängerspezialisten Humbaur mit dem Modell Modo einen Activity-Caravan, der Wohnwagen und Transportanhänger miteinander verbindet. Auf einer Gesamtlänge von nur 5,59 Metern bietet der Modo ein zulässiges Gesamtgewicht von 2,5 Tonnen. Genug für spartanische Wohnmöblierung und schweres Sportgerät. Alle Möbelemente sind in Airline-Schienen fixiert und können herausgenommen werden. So kann auch das volle Transportvolumen des Kofferanhängers genutzt werden.

Bei den Reisemobilen ergänzt der LMC Tourer H 634 das Angebot. Der Teilintegrierte auf Basis des Ford Transit verfügt über ein französisches Längsdoppelbett im Heck sowie ein Hubbett über der Sitzgruppe im Bug. Das 7,06 Meter lange Reisemobil ist somit für vier Personen geeignet.

Malibu, Halle 16/A05

Ab Werk liefert Mercedes-Benz keine Sprinter mit 6,40 Metern Länge, sondern lediglich 5,93 und 6,99 Meter lange Versionen. »Dann bauen wir ihn halt selbst«, dachten sich wohl die Ingenieure von Malibu und präsentieren auf dem CARAVAN SALON 2024 den Campingbus Genius 641 LE. Dafür bauten die Aulendorfer eine Heck-Erweiterung in GFK-Sandwich-Bauweise an das



5,93 Meter kurze Sprinter Modell. Diese schafft ausreichend Platz für Längseinzelbetten im Heck und einen Stauraum darunter. Zugleich bleibt im vorderen Fahrzeug genug Platz für Sitzgruppe, Küchenblock und ein Kombibad mit umbaubarer Dusche.

Megasat, Halle 13/C60

Der Hersteller für Satellitentechnik und Camping-TVs bringt drei neue Produkte mit nach Düsseldorf. Die tragbare vollautomatische Sat-Anlage Campingman Portable 4 lässt sich an jedem Ort mit freier Sicht zum Satelliten aufstellen. Das Connected WiFi Booster System besteht aus einer Außeneinheit und einem Router im Innenraum, der die Signale maximal verstärkt. Das soll stabiles mobiles Internet sicherstellen. Die neuen Bluetooth Kopfhörer ermöglichen TV und Musikgenuss, ohne die Nachbarn zu stören.

Morelo, Halle 5/A07

Luxuriös gestaltet sich die neue Baureihe Morelo Loft Premium des Schlüsselfelder Luxusmobile-Herstellers. Auf Basis des Iveco Daily und des Iveco Eurocargo baut Morelo zehn Grundrisse, die kaum Wünsche offenlassen. Das leichteste Modell ist der Morelo Loft Premium 70 C 18, der mit unter 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht noch mit der C1 Fahrerlaubnis zu fahren ist. Alle anderen Modelle sind schwerer und erfordern den großen LKW Führerschein Klasse C.

Niesmann + Bischoff, Halle 6/C03

Der Hersteller von Luxusmobilen aus der Hymer-Gruppe hat zum CARAVAN SALON 2024 die Arto-Baureihe auf eine neue Basis gestellt. Zukünftig arbeitet ein Mercedes-Benz Sprinter Chassis unter der Verkleidung der zwei vollintegrierten Liner. Der 7,82 Meter lange Arto 78 bietet schon reichlich Gediegenheit für zwei bis vier Personen. Der knapp 9 Meter lange Arto 88 legt mit einem großzügigen Raumbad noch eine Schippe drauf.

Outwell, Halle 3/B70

Der dänische Vorzelt- und Campingzubehör-Spezialist stellt auf dem CARAVAN SALON 2024 seine Superior-Air-Touring Vorzelt-Kollektion für Campingbusse vor. Die drei Modelle verfügen über ein Drive-Away-Ready-System, welches das An- und Abkoppeln des Vorzeltes bei Ausfahrten mit dem Campingbus beschleunigen soll. Eine hohe Variante dieser Andocklösung macht die Vorzelte auch für Kastenwagen in Fiat-Ducato-Größe nutzbar.

Panama Van, Halle 11/A57

Die spanische Marke bringt zum CARAVAN SALON 2024 zwei kompakte Campingbusse mit Aufstelldach auf Basis des Ford Transit Custom. Der Peak P/10+ ist lediglich knapp fünf Meter lang und zwei Meter hoch und passt daher auch in viele Tiefgaragen. Der Peak P/50+ ist ebenfalls nur zwei Meter hoch, allerdings 40 Zentimeter länger.

Phoenix, Halle 5/E03

Im neuen Phoenix Midi Liner 7000 G können bis zu drei Personen übernachten. Auf für einen Liner kompakten 7,25 Metern Länge platzieren die Franken ein Einzelbett quer im Heck und ein als Einzel- oder Doppelbett nutzbares Hubbett über den Fahrerhaussitzen. Dazwischen lassen geräumige Sitzgruppe, gut ausgestattet Küche und ein Raumbad mit separater Dusche kaum Wünsche offen. Neu ist ebenfalls der Midi-Alkoven 6700 HBL. Der ebenfalls 7,25 Meter lange Grundriss ist konsequent für zwei Personen gestaltet. Alkoven mit Längseinzelbetten und ein sehr geräumiges Heckbad mit separater Dusche kennzeichnen das Premium-Reisemobil.



Foto: © Messe Düsseldorf / Cillmann

Pilote, Halle 17/A40

Der französische Reisemobil Hersteller Pilote ergänzt sein Angebot um das Modell P720U auf dem neuesten Fiat Ducato. Es wird geprägt durch eine große Rundsitzgruppe im Heck, über der ein Hubbett als Schlafstatt abgesenkt wird. Davor stehen Küchenzeile und Stauschränke. Direkt hinter den Fahrerhaussitzen liegt das Bad und ein Kleiderschrank. Untypisch für einen Teilintegrierten kann das Fahrerhaus vom Wohnraum mit einem falt-Plissee abgetrennt werden.

Pössl, Halle 12/A02

Der Marktführer im Segment der ausgebauten Kastenwagen ergänzt sein Portfolio um seinen ersten Kastenwagen auf Mercedes-Benz Sprinter. Das knapp sechs Meter lange Modell Roadstar X verfügt über Allradantrieb. Der Clou ist ein Slide-Out im Heck, der im ausgefahrenen Zustand das Querbett auf ganze 2,08 Meter verlängert.

Rapido, Halle 16/C06

Der französische Hersteller Rapido stellt vier vollintegrierte Reisemobile seiner Distinction-Baureihe auf dem CARAVAN SALON 2024 vor. In zwei Längen von 7,54 Metern und 8,15 Metern kann der Kunde zwischen jeweils zwei Varianten mit Queensbett oder Längseinzelbetten wählen. Basis der Vollintegrierten ist der Mercedes-Benz Sprinter.

Reimo VanConcept, Halle 15/A45

Der hessische Ausbauer von kompakten Campingbussen zeigt in Düsseldorf zwei Neuheiten: den neuen Trio-Style auf Basis des Ford Transit Custom und einen Ausbau im Ford Tourneo Connect.

Reich, Halle 14/C07

Sauberes Frischwasser unterwegs ist das Thema der myclean@water Filter von Reich Water Solutions. Ein Aktiv-



kohlefilter lässt sich einzeln in Caravan oder Reisemobil nachrüsten oder im Zusammenspiel mit Befüllfilter zwischen Wasser-schlauch und Tank, einem UV-Strahler im Wassertank und Einbaufilter zwischen Frischwassertank und Wasserleitungssystem.

Revotion, Halle 13/F32

Revotion ergänzt sein Vernetzungssystem für Wohnmobile um einen Sensor zum Messen von Füllständen. Der »Node Level« kann den Füllstand von Gasflaschen auslesen und über die Basisstation »Brain« an eine App auf dem Smartphone übertragen werden.

Rimor, Halle 11/B60

Zwei neue Modelle ergänzt der zur Trigano Gruppe gehörende italienische Hersteller Rimor bei seinen ausgebauten Kastenwagen der Horus-Baureihe. Einen ungewöhnlichen Grundriss für einen nur 5,41 Meter kurzen Campervan zeigt der Horus 12.

Im Heck steht ein französisches Längsdoppelbett neben einem schlanken Sanitärraum. Eher konventionell ist das Querbett im Heck des ebenfalls neuen und gleich kurzen Horus 54. Zudem zeigt Rimor die neue Bliss-Baureihe mit 14 neuen Teilintegrierten und Alkoven auf neuen Fiat Ducato. Mit Längen zwischen 6,42 Metern und 7,30 Metern bieten die Bliss-Baureihe damit vielfältige Möglichkeiten für zwei bis zu sechs Personen. Die Modelle richten sich dabei vor allem an eine preisbewusste Zielgruppe.

Rhön Camp, Halle 15/B28

Der neue Rhön Camp Renegade ist ein Allrad-Reisemobil auf Mercedes-Benz Sprinter. Auf das Chassis setzt der Rhön Camp einen GFK-Wohnaufbau mit Echtglas-Fenstern, einem offenen Raumkonzept mit Hecksitzgruppe und Hubbett und einem Möbelbau aus natürlichen Materialien.

Robeta, Halle 15/B13

Der slowenische Kastenwagenausbauer hat für den CARAVAN SALON 2024 den nur 5,51 Meter kurzen Ares 56 angekündigt. Darin sollen fünf Personen reisen und bis zu sechs Personen schlafen können.

Rocket Camper, Halle 15/D46

Bekannt für geräumige Kastenwagenausbauten ohne Bad präsentiert Rocket Camper eine neue Variante dieses Themas auf dem neuen Fiat Ducato. Der schwäbische Hersteller überträgt dabei den Grundriss der Rocket One M in die nun preisgünstigere Version des Rocket Base.

Roller Team, Halle 10/B23

Roller Team bringt zwei neue Modell seiner ausgebauten Kastenwagen der Livingstone-Baureihe mit zum CARAVAN SALON: Das Modell 6 XL mit einem elektrischen Hubbett im Heck und das Modell Livingstone 7 mit Aufstelldach und fünf Schlafplätzen.

Neu ist auch die Kronos Fit-Baureihe auf Ford Transit. Sie umfasst zu Beginn drei teilintegrierte Modelle auf Basis des Ford Transit. Alle drei sind mit einer Aufbaubreite von 2,15 Metern und Längen zwischen 5,99 und 6,69 Metern möglichst kompakt gestaltet.

StarVan, Halle 12/E03

In zwei Ausführung präsentiert die neue Marke StarVan ihre ausgebauten Kastenwagen auf Mercedes Sprinter: mit Heckantrieb unter dem Namen »Cruiser« und mit Allradantrieb als »Rebel«. Der Clou bei beiden: Ein Heckauszug macht aus dem 5,93 Meter kurzen Fahrzeug im Wohnbetrieb ein 7,13 Meter langes Reisemobil.

Stellantis, Halle 16/D42

Am Stand der Stellantis Germany GmbH können sich Besucher des CARAVAN SALON über die neuesten Varianten des Fiat

Ducato, Citroën Jumper, Opel Movano und Peugeot Boxer informieren. Zu erkennen sind die neuesten Generationen der vier Basisfahrzeuge für Reisemobile äußerlich an dezenter Designänderungen. Angetrieben werden sie von modernsten Motoren mit der Emissionsnorm Euro 6E. Als Standard sind jetzt zusätzliche elektronische Fahrerassistenzsysteme und Sicherheitssysteme an Bord. Zu ihnen zählen zum Beispiel Reifenluftdruckmessung, Notbremsassistent, Spurhalteassistent, Verkehrszeichenerkennung, Müdigkeitswarner sowie intelligente Geschwindigkeitsassistenten.

SoliferPolar, Halle 11/A03

Der schwedische Caravan Hersteller Polar ordnet sein komplettes Produktportfolio neu. Gleich vier neue Baureihen zeigt Polar in Düsseldorf: Blue Edition, Chimera, Blueline und Blackline. Insgesamt 20 neue Caravans erwarten die Besucher am Polar Stand. Die schwedischen Modelle werden besonders für ihre Winterfestigkeit und reichhaltigen Ausstattungsoptionen geschätzt.

Space Camper, Halle 15/A50

Der hessische Hersteller hat für den CARAVAN SALON 2024 den Classis+ auf Basis des VW Multivan angekündigt. Er soll fünf Sitzplätze und fünf Schlafplätze bieten.

Sun Living, Halle 10/A29

Die Einsteigermarke des slowenischen Herstellers Adria nimmt zur Saison 2025 den Ford Transit als Basisfahrzeug ins Programm. Fünf Modelle der teilintegrierten S-Baureihe und zwei Modell der Alkoven A-Baureihe werden auf dem Ford-Chassis aufgebaut. Die Grundrisse erhalten dadurch eine Motorisierung mit 130 oder 165 PS und wahlweise Sechs-Gang-Schalt- oder Acht-Gang-Automatikgetriebe.

Tabbert, Halle 4

Mit der neuen Cazadora-Baureihe präsentiert Tabbert auf dem CARAVAN SALON 2024 den Nachfolger seiner Da Vinci Modelle. Sieben Grundrisse werden den Kunden zur Saison 2025 angeboten. Eine solide Konstruktion mit begehbarem Dach und einer schallisierenden Entkopplung der Deckschicht vom Aufbau sorgen für erholsame Ruhe im Wohnraum. Warmdunkles Holz kontrastiert im Innenraum mit weißen Möbelklappen. Zusammen mit den Filzelementen der Wandpaneele entsteht ein gediegenes Ambiente. Zusätzlich ergänzt Tabbert in der Bellini-Baureihe den Grundriss 620 TD Profi 2,5. Das Modell soll vor allem Langzeitcamper im Ganzjahreseinsatz ansprechen.

Ten Haaft, Halle 13/A53

Die neuen Oyster® Access baut ein WLAN-Netzwerk im Reisemobil oder Wohnwagen auf. Das System besteht aus einem im

Fahrzeug verbauten Router und einer auf dem Fahrzeugdach verbauten Außenantenne. Die Verbindung zwischen Router und Außenantenne geschieht über jeweils vier besonders hochwertige koaxiale Antennenkabel. Das System stellt eine Internetverbindung über eine mobile LTE-Verbindung oder über ein lokales WLAN eines Camping- oder Stellplatzes her.

Terracamper, Halle 15/B51

Off-Road-taugliche Campervans stehen im Mittelpunkt des Ausbauers Terracamper. Mit dem neuen Tecamp zeigen sie nun einen expeditionstauglichen Campingbus auf Basis des Ford Transit Custom mit Allradantrieb. Vier Sitzplätze und vier Schlafplätze sind im Innenraum und im Aufstelldach verfügbar.

Thitronik, Halle 14/B30

Der Alarmanlagen-Spezialist aus Eckernförde hat seine elektronischen Einbruchs- und Diebstahlsicherungen WiPro III um Transponder mit NFC-Modulen erweitert. Die Alarmanlage kann nun in Reisemobilen auf Basis des Fiat Ducato, Ford Transit, VW Crafter, VW T6/T6.1 und Mercedes-Benz Sprinter auch mit diversen NFC-Modulen wie Schlüsselanhängern, Armbändern oder Chipkarten gesichert oder entschärft werden. Dazu hält der Camper sein NFC-Modul einfach von außen an die Frontscheibe.

Vanexxt, Halle 12/C79

Schnell sehen sie aus, die zwei neuen Campingbusse des fränkischen Ausbauers Vanexxt auf Basis des Ford Tourneo. Kein Wunder, sind sie doch in Kooperation mit dem Tuner Irmscher entstanden.

VanTourer, Halle 1/A01

VanTourer ergänzt sein Portfolio zur Saison 2025 mit dem Modell Ford 550 D. Der Kastenwagenausbau basiert auf dem Ford Transit mit 5,50 Metern Länge. Weitere Details sind noch nicht bekannt.

Vario Mobil, Halle 5/C05

Mit dem Perfect 1000 zeigt Vario Mobil, was im Segment der Luxusliner möglich ist. Das 18 Tonnen-Luxusmobil auf Basis des Mercedes-Benz Actros 1846 lässt mit Slide-Outs und PKW-Garage kaum Wünsche offen. Die Modelle werden nach Kundenwunsch gestaltet und ausgestattet. Nur feinste Materialien werden mit größter handwerklicher Sorgfalt verarbeitet. Der Grundpreis liegt noch im sechsstelligen Bereich. Nach der Individualisierung sind siebenstellige Preise eher die Regel.

Volkswagen, Halle 16/D52

Seine Urahnen sind schon Ikonen der Campingbewegung. Auf dem CARAVAN SALON 2024 präsentiert sich der neue Volkswagen

California und möchte es ihnen gleichtun mit den vier Ausbaustufen Beach, Beach Camper, Coast und Ocean. Erstmals hat der Campingbus zwei Schiebetüren, die schwere Sitzbank ist durch zwei Einzelsitze ersetzt, die sich auch zum Bett umbauen lassen. Geschlafen wird auch unter dem charakteristischen Klappdach. Erstmals stehen für den Campervan auch Plug-In-Hybrid-Motoren zur Auswahl.

Zugleich zeigt Volkswagen die Weiterentwicklung des Crafter. Das Facelift des Basisfahrzeugs für Reisemobile ist äußerlich kaum verändert. Neu ist die elektronische Parkbremse sowie der als Lenkstockhebel ausgelegte Automatikwählhebel, zudem ein größerer zentraler Touchscreen mit 10,3 und optional 12,9 Zoll. Der Notbremsassistent inklusive Radfahrer- und Fußgängererkennung, der Spurhalteassistent, die Verkehrszeichenerkennung, der Geschwindigkeitsbegrenzer und die akustische Einparkhilfe für den Heckbereich sind künftig Teil der Serienausstattung. Optional erhältlich sind eine Reihe weiterer Sicherheitsassistenten.

Weinsberg, Halle 4

Sechs Grundrisse seiner ausgebauten Kastenwagen-Baureihe CaraBus zeigt Weinsberg in Düsseldorf als Edition Fire. Die gut ausgestatteten Kastenwagen sollen vor allem über ihren attraktiven Paketpreis Kunden gewinnen. Dafür sind Navigationssystem, Rückfahrkamera, Markise, Ambientebeleuchtung und Insektenschutztür inklusive.

Kompakt und auf Wunsch auch Off-Road-tauglich zeigt sich der neue Campervan Weinsberg X-Pedition 600 MQ. Der in einem knapp unter sechs Meter langen Mercedes-Benz Sprinter mit

optionalem Werks-Allradantrieb ausgebaute Kastenwagen ist für zwei Personen konzipiert. Die wasserlose Cleanflex-Toilette von Knaus ermöglicht ein Kombibad: Um Platz zum Duschen zu schaffen, wird die Toilette nach hinten in den Heckstauraum geschoben. Das quer eingebaute Doppelbett im Heck soll immerhin 1,98 Meter Länge erreichen.

Webasto, Halle 13/A60

Air Top Pro 25 heißt die neue Standheizung von Webasto. Sie produziert Warmluft mit maximal 2,5 Kilowatt aus den Betriebsstoffen Diesel, Benzin oder HVO.

Westfalia, Halle 15/E04 01-02

Westfalia setzt seinen neuen kompakten Campingbus Club Joker Urban jetzt auf Ford Transit Custom auf. Zwei Schiebetüren und Einzelsitze im Fond kennzeichnen das Layout. Geschlafen wird unter dem für die Fahrzeugklasse typischen Aufstelldach.

Zudem ergänzt Westfalia seine James-Cook-Baureihe um das Modell 600 D. Blickfang ist eine durchgängige Verbreiterung der Karosserie in Fensterhöhe der Fahrerseite zwischen B- und C-Säule. Dadurch wird nicht nur die Liegefläche des quer eingebauten Heckbettes vergrößert, sondern auch der Raum in der Sitzgruppe und im Bad.

Yucon, Halle 17/B44

Yucon ergänzt seine ausgebauten Kastenwagen auf Mercedes Sprinter um den kompakten V-City. Auf nur 5,93 Meter Länge baut Yucon dabei einen klassischen Querbett-Grundriss für zwei

Personen in das heckgetriebene Sprinter-Chassis.

Zenec, Halle 14/D03

In Düsseldorf stellt Zenec den neuen Infotainer Z-N538 für Reisemobile vor. Die Navigation überlässt das Gerät über die Android Auto oder Apple Carplay Schnittstelle dem Smartphone. DAB+ Twin-Tuner und UKW liefern Radioempfang. Zwei USB-Anschlüsse, MicroSD-Kartenleser, Bluetoothfunktion samt Freisprechen sorgen für die weitere Integration von mobilen Geräten. Zwei Eingänge stehen für Rückfahrkameras zur Verfügung. Der integrierte Verstärker kann je 50 Watt an vier Lautsprecher abgeben.



Foto: © Messe Düsseldorf/cttlimann



Bloß nicht überladen

Wohnmobile und Caravans haben Platz und verleiten so dazu, alles vollzupacken. Doch Vorsicht: Die Fahrzeuge werden schnell **überladen** und so zum teuren **Verkehrersrisiko**.

Von **Stefan Buhren**

Sommerzeit ist Reise- und Kontrollzeit. Das stellen Reisende auf der A19 oder A 20 jedes Jahr im Juli fest, wenn sie nach Mecklenburg-Vorpommern oder Skandinavien wollen. Denn an manchen Parkplätzen steht die Polizei, die zur Reisezeit ihr Augenmerk auf Reisemobile und Wohnanhänger legt. Ihr geht es dabei vor allem um eine Überladung des Wohnmobils oder Gespanns, denn die großzügig bemessenen Stauräume verleiten gerne dazu, so viel wie möglich mitzunehmen.

Der Haken: Gerade im Segment bis 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht sind schnell die Ladungsgrenzen erreicht. Zwar gesteht die Polizei bei der Messung fünf Prozent an Toleranz zu, aber wer seinen Wagen voll mit Lebensmitteln, Mobiliar, Fahrrädern oder gar vollem Wassertank hat, kommt schnell in den bußgeldpflichtigen Bereich. Liegt das Gewicht dann sogar mehr als 20 Prozent über dem zulässigen Gesamtgewicht, kommen noch Punkte in Flensburg hinzu (siehe Kasten). Wichtig ist außerdem, dass die Regelungen im Ausland anders sind – nicht überall gesteht die Polizei eine Toleranz zu und greift auch zu teureren Bescheiden. Dazu zählen beispielsweise Frankreich oder England. Die Strafen für Verstöße können zudem bis hin zum Fahren ohne Führerschein oder Nachforderungen bei Mautstrecken gehen.

Daten aus dem Fahrzeugschein

Wieviel Ladung ein Fahrzeug aufnehmen kann, lässt sich ganz einfach anhand des Fahrzeugscheins ermitteln. Denn dort steht

das Leergewicht sowie das zulässige Gesamtgewicht, die Differenz daraus ergibt die mögliche Zuladung. Doch hier steckt schon die erste Falle. Denn für die Ermittlung des Leergewichts gibt es eine Norm: Damit ist ein Fahrzeug ohne Zuladung, aber mit einer für das Fahren notwendigen Mindestausstattung gemeint. Demnach muss laut Norm der Tank zu 90 Prozent und der Frischwassertank sogar zu 100 Prozent gefüllt sein, ein Mindestvorrat an Gas, eine Kabeltrommel sowie ein Anschlusskabel für den Strom an Bord sein. Hinzu kommt noch der Fahrer, der mit 75 Kilogramm berechnet wird.

Angegebenes Gewicht stimmt oft nicht

Doch erstens wiegt nicht jeder Fahrer, jede Fahrerin 75 Kilogramm und oft hat das Fahrzeug nur mit der Minimal-Ausstattung das tatsächlich angegebene Gewicht. Zusätzliche Extras und Optionen, die der Käufer gewünscht hat, fehlen darin – und das sind oft nicht so leichte Sonderausstattungen wie eine Markise, eine Klimaanlage oder ein Fahrradträger. Hinzu kommt, dass die Tanks auch nicht immer die Normfüllung haben. Wiegt also ein Fahrzeug in der 3,5-Tonnen-Klasse 3.100 Kilogramm, sind theoretisch 400 Kilogramm an Zuladung erlaubt. Wer dann mit vier 100-kg-Personen unterwegs ist, kann demnach nur noch 75 Kilogramm einpacken, schon vier Fahrräder sind dann nicht wirklich drin, geschweige denn eine opulente Möbelausstattung für den Grillabend, der Grill, die Kohle und die Nahrungsmittel.

Daher gilt schon der Tipp, dass man beim Kauf nicht nur die Bequemlichkeit und die Optik sowie Fahrleistungen des Fahrzeugs im Auge halten sollte, sondern auch die mögliche Zuladung. Wer höhere Tonnagen fahren darf, weil er zum Beispiel den Führerschein der alten Klasse 3 besitzt, kann also beherzt bei höheren Tonnagen zulangen, wenn ihm das Fahren solch größerer Mobile liegt. Bei einer Überladung eines 3,5-Tonnen-Modells hilft ihm allerdings auch der Führerschein nicht.

Überladung steigert Unfallgefahr

Wichtig ist auch, wie die Beladung verteilt ist. Nicht von ungefähr gibt es in den Fahrzeugpapieren auch einen Wert für die Vorder- und die Hinterachse. Daher sollte das Gewicht immer gleichmäßig im Fahrzeug auf beide Achsen verteilt werden. So gehören schwere Gegenstände zwar immer nach unten, sollten aber nicht direkt neben dem schweren Kühlschrank lagern.

Die Polizei hat übrigens ihre guten Gründe, warum sie die Wohnmobile und Gespanne auf eine Überladung überprüft. Denn mit jedem Kilo mehr steigt die Unfallgefahr. So verlängert ein höheres Gewicht automatisch den Bremsweg, wirkt sich aber auch auf die Traktion und das Lenkverhalten aus – das Fahrzeug reagiert langsamer. Zudem steigt der Spritverbrauch und der Reifenverschleiß. Übel kann es bei einem Unfall werden. Stellt sich heraus, dass das Wohnmobil überladen war, kann es sogar passieren, dass sich die Versicherung weigert, den Schaden zu regulieren.

Tipps für die Beladung

Schon bei der Planung der Beladung lässt sich Gewicht sparen, wenn man die folgenden Tipps beherzigt:

- 1.** Klassiker ist der leere Wassertank bzw. ein Füllstand von 20 Prozent. Dann hat man immer noch Notfallreserven, hat aber schon ordentlich Gewicht gespart.
- 2.** Muss der Tank wirklich voll sein oder reicht eine halbe Befüllung, weil das Tankstellennetz dicht genug ist? Ein halber Tank spart auch schon mal rund 40 Kilogramm.
- 3.** Lebensmittel lassen sich in der Regel vor Ort kaufen. Daher kann die Ausstattung für Essen und Trinken durchaus minimalistisch sein.

4. Gibt es leichte Alternativen zu schwerem Porzellan, schweren Ausrüstungsgegenständen oder Glasflaschen? Im Zweifel sollte man immer zu den leichteren Versionen greifen.

5. Der Abwassertank sollte grundsätzlich leer sein; das gilt vor allem für die Rückfahrt, dass Wasservorräte und Abwasser entsorgt werden sollten.

6. Für die Fahrt reicht in der Regel eine kleine Gasflasche, vor Ort lässt sich dann eine größere Flasche kaufen.

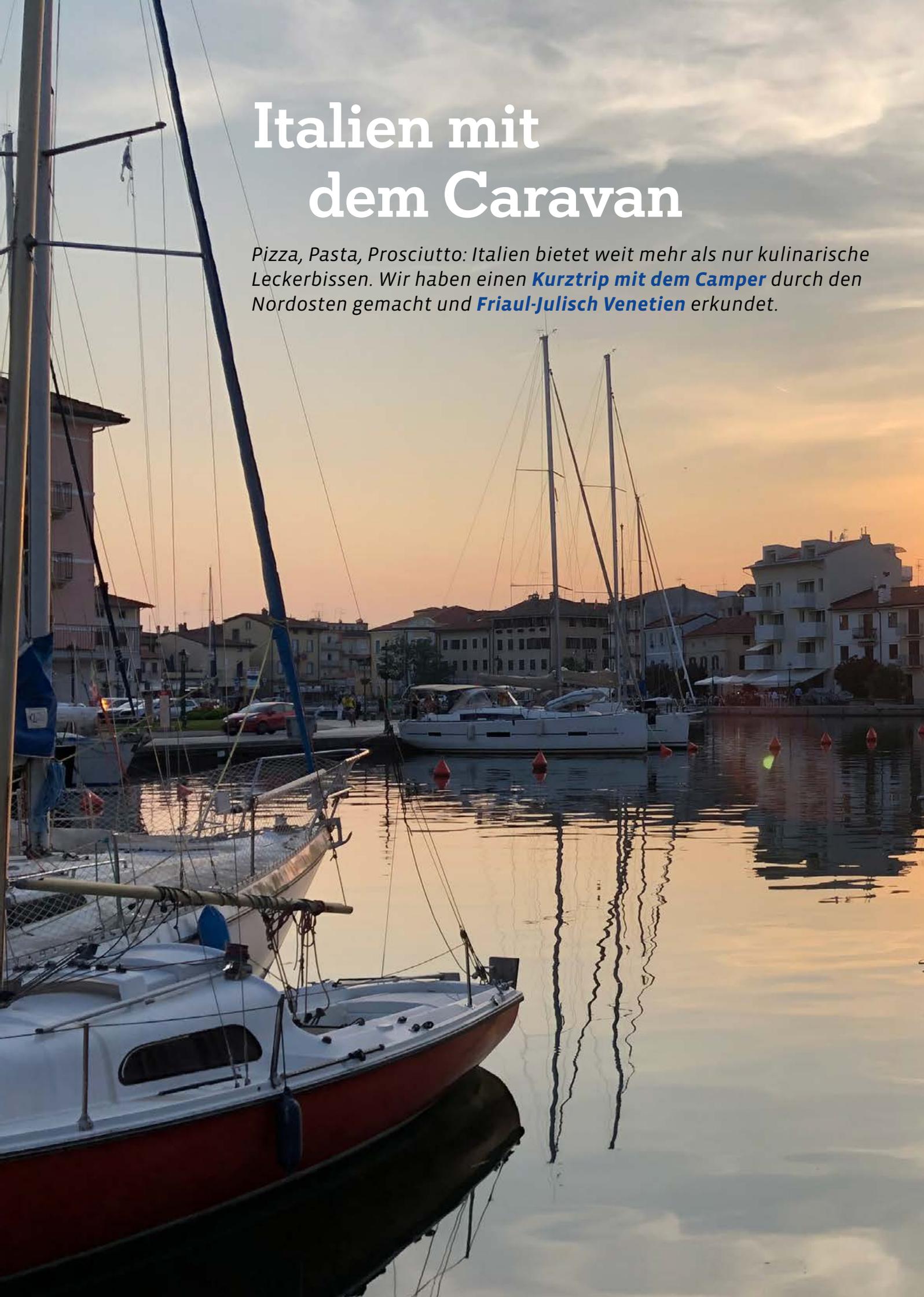
Bußgelder für Überladung in Deutschland

FAHRZEUGE BIS 7,5T	FAHRER	HALTER
Mehr als 5 Prozent überladen	10 Euro	-
Mehr als 10 Prozent überladen	30 Euro	-
Mehr als 15 Prozent überladen	35 Euro	-
Mehr als 20 Prozent überladen	95 Euro + 1 Punkt	-
Mehr als 25 Prozent überladen	140 Euro + 1 Punkt	-
Mehr als 30 Prozent überladen	235 Euro + 1 Punkt	-

FAHRZEUGE ÜBER 7,5T/ MIT LKW-ZULASSUNG	FAHRER	HALTER
2 – 5 Prozent überladen	30 Euro	35 Euro
Mehr als 5 Prozent überladen	80 Euro + 1 Punkt	140 Euro + 1 Punkt
Mehr als 10 Prozent überladen	110 Euro + 1 Punkt	235 Euro + 1 Punkt
Mehr als 15 Prozent überladen	140 Euro + 1 Punkt	285 Euro + 1 Punkt
Mehr als 20 Prozent überladen	190 Euro + 1 Punkt	380 Euro + 1 Punkt
Mehr als 25 Prozent überladen	285 Euro + 1 Punkt	425 Euro + 1 Punkt
Mehr als 30 Prozent überladen	380 Euro + 1 Punkt	425 Euro + 1 Punkt

Italien mit dem Caravan

*Pizza, Pasta, Prosciutto: Italien bietet weit mehr als nur kulinarische Leckerbissen. Wir haben einen **Kurztrip mit dem Camper** durch den Nordosten gemacht und **Friaul-Julisch Venetien** erkundet.*





Der Nordosten Italiens grenzt an Österreich, Slowenien sowie die Adria. Die Hauptstadt Triest gehörte im 19. Jahrhundert zur österreichisch-ungarischen Monarchie. Noch heute sind die unterschiedlichen Einflüsse spürbar. Der Großteil der Bevölkerung Friauls spricht neben Italienisch auch Friaulisch, eine romanische Sprache, die weiterhin in den Schulen Friauls noch unterrichtet wird. In der Region Julisch-Venetien hingegen ist der venezianische Einfluss mit der Lagunenstadt Venedig am stärksten. Entsprechend groß ist das kulturelle Angebot.

Aber auch Sportbegeisterte kommen auf ihre Kosten. Radfahren, Wandern, Rafting oder einfach nur die Seele baumeln lassen. Das Angebot ist vielfältig und beeindruckt Urlauber von den Alpen bis zur Adria mit einer abwechslungsreichen Natur und einer reichen Kulturgeschichte. Doch im Gegensatz zu Venedig, wo sich Touristenmassen durch die Straßen schieben, kann man in Friaul-Julisch Venetien noch entspannt flanieren. Die Region ist weniger überlaufen und bietet daher eine ruhige Atmosphäre.

Für unsere Tour haben wir aus den Vollen geschöpft, denn unser mobiles Feriendomizil besteht gleich aus einer Doppelbesetzung. Vorne zieht ein Crosscamp Base X Pro 124, dahinter hängt ein Wohnwagen der Marke Fendt am Haken. Allein das Wohnmobil auf Basis des Mercedes Vito würde schon vollkommen ausreichen. Es bietet vier Schlafplätze mit viel Stauraum und dank 237 PS (174 kW) sowie serienmäßigem Allradantrieb ist das Fahrzeug aus dem Hause Dethleffs kräftig motorisiert.

Der Fendt-Caravan hat die Bezeichnung Bianco Activ 515 SGD. Er ist mit einer Küche, einem Bad, sowie einer abgetrennten Dusche ausgestattet und bietet mit seinen bequemen Betten Schlafgelegenheiten für drei Personen. Die Vorteile eines Wohnwagens liegen klar auf der Hand. Der Camper bietet bedeutend mehr Platz und Komfort als die meisten der konventionellen Wohnmobile. Zudem ist man mit dem Zugfahrzeug unabhängiger und kann die Gegend erkunden, ohne ständig den ganzen Hausstand mitzubefördern. Nachteil: Sollen auf der geplanten Reise mehrere Campingplätze angesteuert werden, nimmt das An- und Abkoppeln vom Zugfahrzeug, inklusive Rangieren und Heraushebeln der Sicherheitsstützen viel Zeit in Anspruch.

Unser Gespann hat eine imposante Länge von insgesamt fast 13 Metern. Der Wohnwagen ist 2,32 Meter breit und 2,66 Meter

hoch. Das Rangieren erfordert insbesondere in den zum Teil engen Straßen ein gewisses Maß an Können und einen erfahrenen Profi hinterm Lenkrad. Das erste Ziel unserer Reise heißt Trasaghis, was übersetzt „zwischen den Wassern« bedeutet. Die bernsteinfarbenen Seen funkeln im Tageslicht wie Edelsteine und werden von steilen Berghängen eingerahmt. Auf dem Weg zum Campingplatz »Lago 3 Comuni Camping« kommen wir am Tagliamento vorbei. Der breite Fluss führt zurzeit wenig Wasser.

Der Campingplatz ist von einfacher Machart und wurde mit nur drei Sternen bewertet. Dafür liegt er aber sehr idyllisch in unberührter Natur und am Westufer des kleinen Cavazzo-Sees. Es ist ausgesprochen ruhig hier – ideal um mal tief Durchzuatmen und zu Entspannen. Der Platz ist sauber und bietet eine Bar mit kleinem Restaurant. Es gibt einen Kinderspielplatz und eine behindertengerechte Ausstattung. Das Personal ist freundlich und zuvorkommend. Es gibt kleinere Speisen, angefangen beim Sandwich-Frühstück bis hin zur Pizza. Nicht weit weg liegt Venzone. Ein Besuch der mittelalterlichen Kleinstadt lohnt sich ebenso wie das Schmetterlingshaus in Bordano, welches Gästen die Natur mit ihren Ökosysteme näherbringt. Zu den weiteren Freizeitaktivitäten zählen Rafting, Gleitschirmfliegen oder E-Biking. Wir entscheiden uns für letzteres und erkunden die Umgebung lieber »bodenständig«. Der Rundweg führt uns vorbei am Cavazzo-See, über verkehrsarme Straßen in Richtung Berge. Wir fahren über eine Teil-Etappe der Giro d’Italia und sind am Gebirgspass über die Unterstützung unseres E-Bikes mehr als erfreut. So bleibt die Anzahl der Schweißperlen auf unserer Giro dei Laghetti trotz einer Außentemperatur von 22 Grad nur gering.

- 1 Trasaghis
- 2 Unterwegs mit 13-m-Gespann: Crosscamp Base X Pro 124 mit dem Fendt-Caravan Bianco Activ 515 SGD.
- 3 Impressionen aus dem Schmetterlingshaus in Borsano
- 4 Pause bei der E-Bike-Tour
- 5 Erinnerung an den Giro
- 6 Spielplatz des kleinen, aber feinen Campingplatzes Lago 3 Comuni Camping.

Zwischen den Wässern: Trasaghis

*Bella Italia ist immer eine Reise wert. Die **Region Friaul-Julisch Venetien** bietet mit ihren malerischen Landschaften und Seen eine weniger bekannte, aber dennoch reizvolle Alternative zu den beliebten Reisezielen wie dem **Gardasee oder der Toskana**.*

Foto: © Guido Borck



1



2

Foto: © Messe Düssel/Idorf/Ralph Binder



3



4



5



6

Fotos: © Guido Borck

Camping auf dem Bauernhof

Friaul-Julisch Venetien ist auch für seine kulinarischen Genüsse bekannt. So zählt neben einer hohen Weinkultur auch Frico zu einer der vielen regionalen Spezialitäten. Die Zutaten bestehen traditionell aus Kartoffeln, Montasio (einem Hartkäse aus Friuli) und Zwiebeln. Die Kartoffeln und der Käse werden gerieben, die Zwiebeln fein gehackt und glasig gedünstet. Anschließend wird in einer Pfanne alles angebraten, bis ein goldbrauner Fladen entsteht. Fertig ist das schmackhafte Gericht, das sich höchst einfach und ohne großen Aufwand zubereiten lässt. Dazu eignet sich gegrillter Fisch oder Fleisch, begleitet von einem Glas Wein aus der Region. Früher war Frico ein einfaches Arbeiteressen, welches aus vorhandenen Essensvorräten hergestellt wurde. Heute zählt die leckere Spezialität zu einem der bekanntesten Gerichte aus der Gegend.



Fotos: © Messe Düsseldorf/Ralph Binder

Urlauberlebnis Landwirtschaft

Weiter geht es nach Vivaro. Auf dem Campingplatz Agriturismo Gelindo dei Magredi heißt das Motto Camping auf dem Bauernhof. Eine originelle Art, das Land zwischen Pferden, Kühen und Hühnern zu erleben. Agriturismo hat sich in den letzten Jahren in Italien entwickelt. Das Besondere daran ist, dass es nur auf Bauernhöfen möglich ist. Er bietet Familien ein Urlaubserlebnis mit Landwirtschaft. Außerdem können die Gäste oft die Produkte direkt vom Hof probieren.

Der Campingplatz Gelindo gehört zur gehobenen Kategorie und ist ausschließlich Wohnmobilen vorbehalten. Er verfügt über 18 Stellplätze und bietet eine grüne Oase inmitten duftender Pergolen und Weinreben. Neben der Landwirtschaft bietet der angeschlossene Reiterhof Ausritte und Kutschenfahrten an. Ein großer Pool lädt zum Sonnenbaden und Abkühlen ein. Als Ausflugsziel empfiehlt sich die historische Altstadt von Valvasone. Valvasone zählt zu den schönsten Dörfern Italiens und bietet als weitere Sehenswürdigkeit das gleichnamige Schloss. Das Castello di Valvasone wurde im 12. Jahrhundert auf spätantiken Ruinen errichtet. Eine Besichtigung der antiken Residenz gilt als empfehlenswert.





3

- 1 Camping auf dem Bauernhof
– hier der Campingplatz Agri-
turismo Gelindo del Magredi
- 2 Valvasone zählt zu den schön-
sten Dörfern Italiens.
- 3 Impressionen aus Valvasone
- 4 Impressionen aus Valvasone



4

1

- 1 Blick auf Grado
- 2 Campinganlage Villagio Touristico Europa
- 3 Ein Muss: Schinken in San Daniele



Foto: © Messe Düsseldorf/Ralph Binder

2



Foto: © Guido Borck



3

San Daniele del Friuli: Heimat des Prosciutto

Natürlich darf auf unserer Reise ein Abstecher nach San Daniele del Friuli nicht fehlen. In der Kleinstadt nordwestlich von Udine wird schließlich der berühmte San-Daniele-Schinken hergestellt. Bei einer Führung durch eine traditionelle Prosciutteria erfahren wir alles über die hohe Kunst der Fertigung. Die Schweinekeulen werden immer wieder mit Salz massiert, zu einer mandolinenartigen Form gepresst und reifen mindestens für zwölf Monate in gut belüfteten Räumen. Der Reifeprozess wird begünstigt durch die trockene Luft der Alpen und das feuchtwarmer Klima der Adria. Der San-Daniele-Schinken ähnelt im Aussehen dem bekannten Parmaschinken, doch ist der aromatische Geschmack zartschmelzend und leicht süßlich.

Lagunen- und Küstenstadt Grado

Nach einer Fahrt durch das grüne Herz Norditaliens erreichen wir Grado. Der malerische Küstenort ist bekannt für seine Lagunen und die historische Altstadt. Der Campingplatz Villagio Tou-

ristico Europa liegt nur wenige Schritte vom Adriastrand entfernt, schattig unter Pinien und gilt mit seinen vielen Freizeitangeboten unter Campern als Robinson-Club. Zum Unterhaltungsangebot gehört unter anderem ein großzügig angelegter Wasserpark mit Strömungskanal, Whirlpool und Hydromassageplätzen. Für Rollstuhlfahrer gibt es barrierefreie Zugänge - vom Poolbereich bis zur Showbühne. In den zahlreichen Bars und Restaurants wird mit einem Transponderarmband bargeldlos bezahlt.

Die Anlage macht einen sehr gepflegten Eindruck, ist luxuriös, aber auch riesengroß: 428 Stellplätze stehen insgesamt zur Verfügung. Nach dem Aufbau unseres Lagers spazieren wir durch die wunderschöne Altstadt von Grado, genießen frischen Fisch in einem Hafenrestaurant und lassen den Abend bei einem Spaziergang entlang der Lagune ausklingen. Am nächsten Tag besuchen wir Aquileia. Die Kleinstadt liegt rund zehn Kilometer von Grado, am Golf von Triest, entfernt und wurde 1998 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.



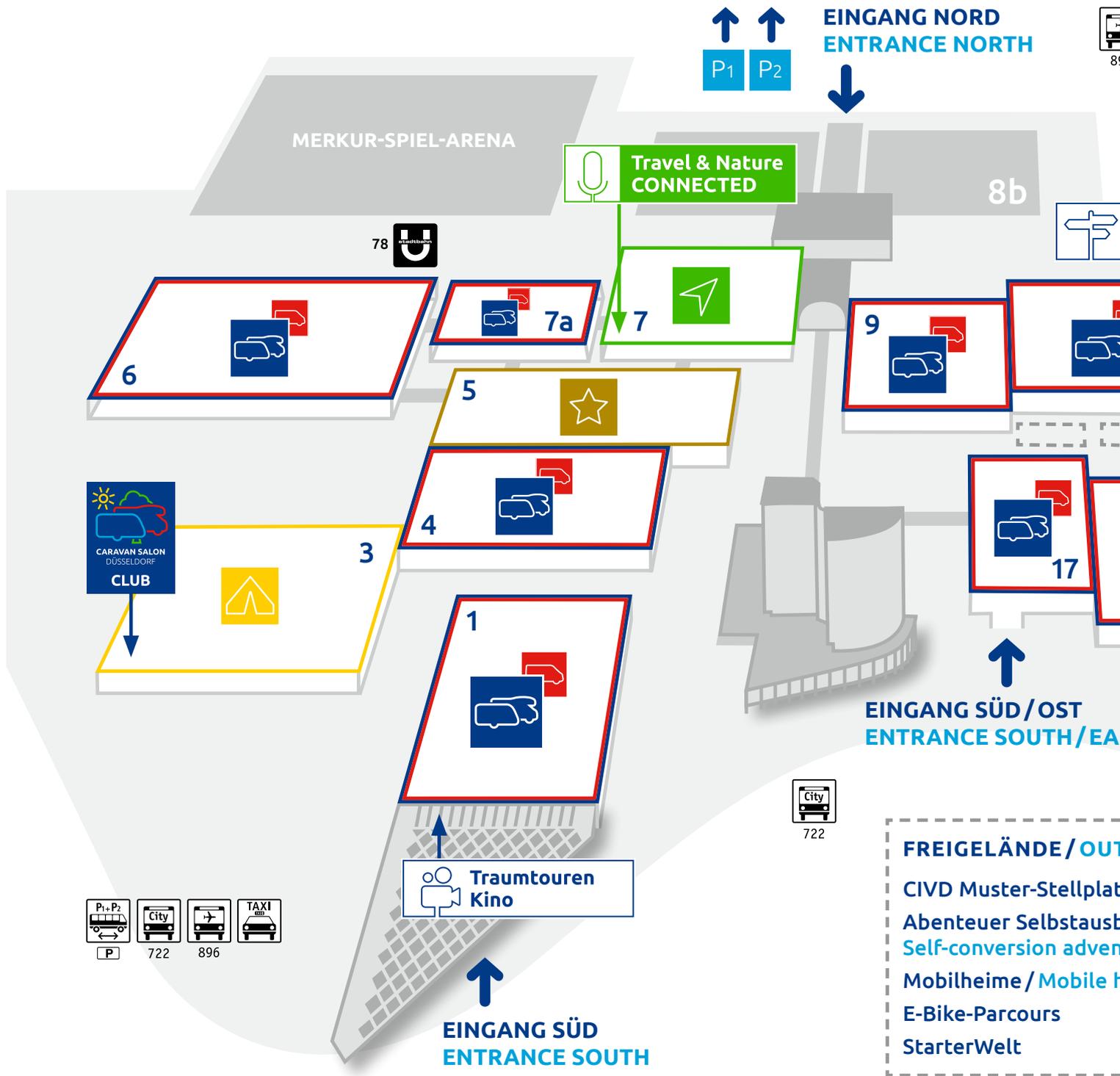
Eine Basilika als Publikumsmagnet

Aquileia ist bekannt für seine römischen Ausgrabungen und seine mittelalterliche Basilika. Das Bauwerk aus dem 11. Jahrhundert zieht Besucher aus aller Welt an. Es besteht aus einem Hauptschiff und zwei Seitenschiffen mit einer Fassade im romanisch-gotischen Stil. Berühmt ist die Basilika für ihre frühchristlichen Fußbodenmosaike aus dem 4. Jahrhundert, die zu den bedeutendsten des Landes zählen. Aber auch die Fresken im Inneren, wie in der Cripta degli Affreski, sind einen Besuch wert. Die archäologischen Stätten von Aquileia sind noch nicht vollständig erforscht, aber sie gehören mit zu den größten und reichsten Städten des Römischen Reiches.

Aber auch die schönste Reise geht einmal zu Ende. Jetzt heißt es Abschied nehmen von dieser wunderschönen Region Italiens – von den grünen Landschaften, dem hohen kulturellen Angebot sowie den kulinarischen Genüssen. Der Camper ist für die Heimreise gepackt. Wir sagen: arrivederci e a presto.







 **HALLE / HALL**
1, 4, 6, 7a, 9–12, 16, 17
Reisemobile & Caravans
Motorhomes & caravans

 **HALLE / HALL**
12, 15
Campervans

 **HALLE / HALL**
5
Premium

 **HALLE / HALL**
3
Equipment & Outdoor

 **HALLE / HALL**
7
Travel & Nature

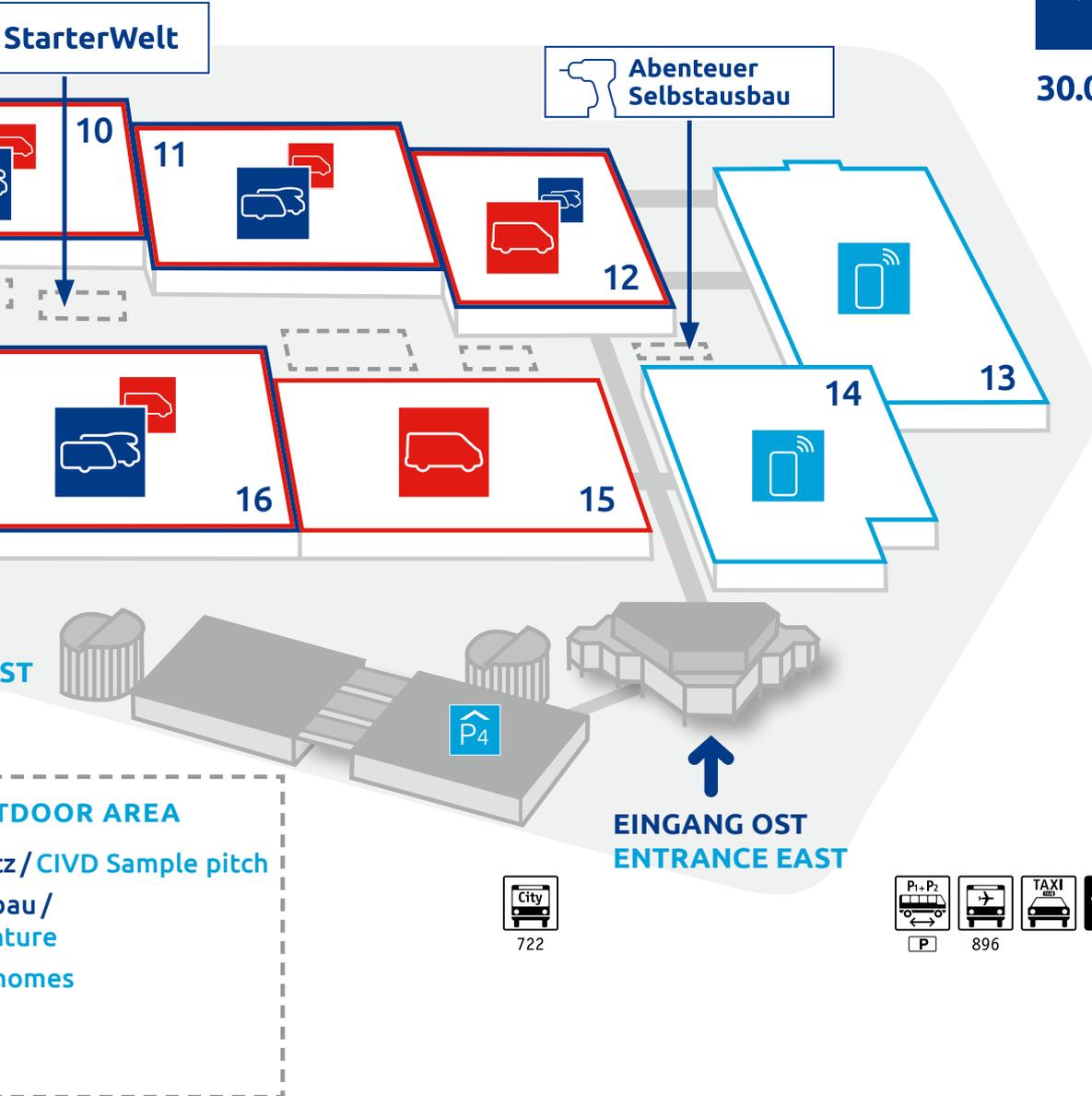
 **HALLE / HALL**
13
Techno



96



30.08. – 08.09.2024



ST

INDOOR AREA

Pitch / CIVD Sample pitch
Nature homes

ALLE/HALL

m

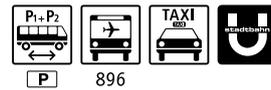
ALLE/HALL

3, 14

logy & Components



722



896

P Parkplätze
Carparks

896 Bus 896 zum Flughafen
Bus line 896 to Airport

TAXI Taxi

722 Bus 722 zur Innenstadt
Bus line 722 to City Centre

U Straßenbahn,
Linie U 78, U 79
zum Hauptbahnhof
Trams U 78, U 79
to Central Station

P1+P2 Kostenloser Buspendeldienst
von den Parkplätzen P1/P2
zu den Eingangsbereichen
Free shuttle service between
car parks P1/P2 to entrances

FÜR ALLE, DIE GERNE SELBST GESTALTEN.

30.08. – 08.09.2024



Die Sonderschau „Abenteurer Selbstausbau“ auf der weltgrößten Messe für Freizeitfahrzeuge bietet Ihnen wertvolle Tipps von Experten. Decken Sie sich direkt bei zahlreichen Ausstellern mit dem passenden Zubehör ein.



Weitere Infos

Ideeller Träger


CIVD
Caravanning Industrie
Verband e.V.


Messe
Düsseldorf